Fabasoft AG 2010/2011

6 Monats-Bericht 1. April – 30. Sep. 2010
6 Months Report 1 April – 30 Sep 2010

Fabasoft®

Das Unternehmen in Zahlen

in TEUR	30.09.2010	30.09.2009	Veränderung
Umsatzerlöse	10.233	10.290	-0,6 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	-248	844	-129,4 %
EBIT (Betriebsergebnis)	-244	617	-139,5 %
EBITDA	477	1.340	-64,4 %
Periodenergebnis	-207	652	-131,7 %
Eigenkapital	13.978	15.533	-10,0 %
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	-1.532	-2.213	30,8 %
Endbestand der liquiden Mittel	13.822	14.738	-6,2 %
Mitarbeiter, jeweils zum Stichtag	192	176	9,1 %
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in EUR)	-0,01	0,08	-112,5 %

Key Data

in EUR tsd	30/09/2010	30/09/2009	Change
Sales revenue	10,233	10,290	-0.6 %
Result before income taxes	-248	844	-129.4 %
EBIT (operating result)	-244	617	-139.5 %
EBITDA	477	1,340	-64.4 %
Result for the period	-207	652	-131.7 %
Equity	13,978	15,533	-10.0 %
Cash flows from operating activities	-1,532	-2,213	30.8 %
Cash and cash equivalents at end of period	13,822	14,738	-6.2 %
Employees, as at 30/9	192	176	9.1 %
Basic earnings per share (in EUR)	-0,01	0,08	-112,5 %

Inhaltsverzeichnis

Unternehmen in Zahlen **3**

Leistungsprofil **6**
Über den Fabasoft Konzern 6
Geschäftsmodell 8
Produktportfolio 8

Zwischenlagebericht **14**
Bericht über die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage 14
Bericht und Prognosen uns sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung 14
Chancen- und Risikobericht 26
Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen 36

Konzernzwischenabschluss **38**
Konzerngesamtergebnisrechnung 38
Konzernzwischenbilanz 42
Konzerngeldflussrechnung 44
Konzerneigenkapitalsveränderungsrechnung 46
Anhang zum Konzernzwischenabschluss 48
Bilanzeid 58
Bericht über die prüferische Durchsicht 60

Impressum **62**

Table of Contents

Key Data **3**

Performance Profile **7**
About the Fabasoft Group 7
Business Model 9
Product Portfolio 9

Interim Management Report **15**
Report on the earnings, finances and assets situation 15
Report, forecasts and other statements regarding future developments 15
Opportunities and risks 27
Significant transactions with related companies and persons 37

Consolidated Interim Financial Statement **39**
Consolidated Statement of Comprehensive Income 39
Consolidated Interim Balance Sheet 43
Consolidated Cash Flow Statement 45
Consolidated Statement of Changes in Equity 47
Notes to the Consolidated Interim Financial Statements 49
Responsibility Statement 59
Report on the auditors‘ review 61

Imprint **63**

Leistungsprofil

Über den Fabasoft Konzern
Fabasoft ist ein führender europäischer Hersteller von Softwareprodukten für den konsistenten und effizienten Umgang mit elektronischen Dokumenten und Geschäftsunterlagen.

Diese Standardprodukte umfassen Funktionskategorien wie Enterprise Content Management, Enterprise Search und Information Access sowie Information Governance, Compliance und revisionssichere Archivierung.

Durch den Einsatz der Fabasoft Produkte kann eine flexible organisationsinterne und organisationsübergreifende elektronische Zusammenarbeit mit den Anforderungen an eine wirksame Unternehmensaufsicht und Nachvollziehbarkeit in Einklang gebracht werden.

Über eine moderne Entwicklungs- und Testumgebung werden diese Softwareprodukte von Kunden, Partnern und Fabasoft selbst schnell und kostengünstig an kundenspezifische Anforderungen und vertikale Marktsegmente angepasst. Der aktuell umsatzstärkste vertikale Markt ist jener der öffentlichen Auftraggeber.

Der Fabasoft Konzern ist mit Tochtergesellschaften in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Italien und den USA vertreten. Darüber hinaus bestehen Vertriebs- und Projektpartnerschaften in diesen und weiteren Ländern. Eigene Tochtergesellschaften im Konzern nehmen Aufgaben in den Feldern Forschung und Entwicklung, Vermarktung und Distribution sowie Erbringung konzerninterner Dienstleistungen wahr. Die Fabasoft AG agiert in der Unternehmensgruppe als Konzernverwaltung.

Performance Profile

About the Fabasoft Group
Fabasoft is a leading European manufacturer of software products for the consistent and efficient handling of electronic documents and business records.

These standard products include function categories such as enterprise content management, enterprise search and information access plus information governance, compliance and revision-safe archiving.

The use of Fabasoft products can harmonise flexible internal and cross-organisation electronic collaboration with the requirements of effective company supervision and traceability.

These software products are adapted to customer-specific requirements and vertical market segments through a modern development and testing environment by clients, partners and Fabasoft itself both quickly and cost-effectively. The strongest market in terms of sales is currently the public sector.

The Fabasoft Group is represented by subsidiaries in Germany, Austria, Switzerland, Italy and the USA. There are also sales and project partnerships in these and other countries. Further subsidiaries carry out activities in the fields of research and development, marketing and distribution and also provide services within the Group. Fabasoft AG acts as the administrative body within the Group.

Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell des Fabasoft Konzerns beruht auf dem Vertrieb von eigenen Softwareprodukten unter der Dachmarke Fabasoft und der Erbringung damit in Zusammenhang stehender Dienstleistungen. Produkte und Dienstleistungen werden sowohl an private Auftraggeber als auch an Kunden der öffentlichen Hand verkauft.

Im privaten Sektor erfolgt der Marktzugang über eine eigene Vertriebsorganisation, welche sich gemeinsam mit Vertriebs- und Umsetzungspartnern bei potenziellen Neukunden positioniert. Im Zentrum der Vertriebsanstrengungen stehen Unternehmen, welche einerseits um Wettbewerbsvorteile zu erreichen, andererseits um den ständig steigenden Compliance-Anforderungen gerecht zu werden, elektronisches Dokumentenmanagement, Records-Management und unternehmensweites Finden von Informationen schnell und kostengünstig umsetzen möchten. Den Kern dieses Geschäftes bilden die Produktfamilien Fabasoft Folio, Fabasoft Mindbreeze und Fabasoft app.telemetry.

Kunden des öffentlichen Bereiches werden vorwiegend über eigene Vertriebsgesellschaften in Deutschland, Österreich und der Schweiz betreut. Der Marktzugang in diesen Ländern erfolgt überwiegend in Form eines Direktvertriebes. Die erfolgreiche Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen ist dabei ein wesentlicher Bestandteil, speziell des Neukundengeschäftes. Thematisch geht es dabei meist um elektronisches Akten- und Vorgangsmanagement und E-Government. Bei der Angebotserstellung wird der Vertrieb vom Bid-Management, einer auf öffentliche Vergabeverfahren spezialisierten internen Organisation, unterstützt. Die Vertriebsgesellschaften, welche über eigene Projektorganisationen verfügen, übernehmen bei der Projektumsetzung oftmals auch die Generalunternehmerschaft sowie die Realisierung von Zusatz- und Folgeprojekten. Des Weiteren etablieren sich neben diesem Direktgeschäft vor allem in neuen Geographien auch erfolgreich Partnerschaften mit lokalen Anbietern.

Neben den klassischen Nutzungsformen der Software in den Rechenzentren der Kunden („On Premises“) werden neue Nutzungsformen wie Software as a Service (SaaS) und Softwarenutzung über Cloud Services zunehmend nachgefragt.

Produkt Portfolio

Fabasoft Folio sorgt für die einheitliche, sichere und zuverlässige Führung von digitalen Geschäftsunterlagen im Unternehmen, sowie für die Umsetzung von digitalen Geschäftsprozessen. Das Produkt bietet Funktionalitäten für Enterprise Content Management, Collaboration, Workflow, revisionssichere Archivierung sowie MoReq2-zertifiziertes Records-Management. Damit steigert Fabasoft Folio nachhaltig die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen im Zeitalter der digitalen Geschäftsabwicklung.

Fabasoft Folio wird in drei Editionen angeboten:

Fabasoft Folio Enterprise dient der sicheren und zuverlässigen Aufbewahrung aller digitalen Unterlagen im Unternehmen und ermöglicht die Umsetzung von digitalen Geschäftsprozessen.

Fabasoft Folio Compliance bietet zusätzlich den Leistungsumfang für revisionssichere Archivierung beispielsweise als Basis für Compliance Management und digitale Wirtschaftsprüfungen.

Fabasoft Folio Governance bietet zusätzlich den MoReq2-zertifizierten Leistungsumfang für die ordnungsgemäße Erfassung und Aufbewahrung aller Geschäftsunterlagen im Unternehmen. MoReq2 ist ein europäischer Standard für Records Management.

Fabasoft bietet das Produkt Fabasoft Folio auch als Software as a Service Dienst für die Nutzung über das Internet an. *www.fabasoft.com/folio*

Business Model

The Fabasoft Group's business model is based on the sale of its own software products under the umbrella brand name Fabasoft and the provision of services related to these products. Products and services are sold to both private customers and clients in the public sector.

In the private sector market access is via Fabasoft's own sales organisation which positions itself together with sales and implementation partners for potential new customers. Sales activities focus on companies that would like to implement electronic document management, records management and company-wide information searches quickly and inexpensively, on the one hand to gain a competitive edge and, on the other hand, to fulfil the ever increasing compliance requirements. The product families Fabasoft Folio, Fabasoft Mindbreeze and Fabasoft app.telemetry form the core of this business.

Public sector customers are served primarily by Fabasoft's own sales companies in Germany, Austria and Switzerland. These markets are accessed primarily using a direct sales approach. Participating in national and international public tenders is a key feature of this, especially in the case of business with new clients. Tenders concern mostly electronic file and workflow management and eGovernment. Bid management, an internal organisation that specialises in public tendering processes, offers support in compiling quotations. The sales companies, which have their own project organisations, also often act as general contractors in the realisation of the project and realise additional and follow-on projects. Besides this direct business successful partnerships with local suppliers are also evolving, especially in new geographies.

In addition to the classic forms of use by clients ("on premises") demand for new forms such as software as a service (SaaS) and cloud computing is increasing.

Product Portfolio

Fabasoft Folio ensures the uniform, consistent and revision-safe management of business documents in the company and efficient digitalisation of business processes. The product offers solutions for enterprise content management, collaboration, workflow, revision-safe archiving and MoReq2 certified records management. Thereby Fabasoft Folio significantly enhances the competitive advantage of companies in the age of digital business processes.

Fabasoft Folio is available in three editions:

Fabasoft Folio Enterprise is used for the reliable recording and storage of all digital documents in the company. It enables the implementation of agile business processes that promote informal collaboration both collectively and with workflow.

Fabasoft Folio Compliance is additionally for the implementation and clear fulfilment of the specific compliance requirements in the company. Thanks to the revision-safe archiving of digital business documents the product creates the basis for carrying out digital audits.

Fabasoft Folio Governance in addition ensures the uniform, compliant and reliable recording and storage of all business documents in the company in accordance with MoReq2, the European standard for records management.

Fabasoft also offers the product Fabasoft Folio as software as a service for use over the internet. *www.fabasoft.com/folio*

Fabasoft Folio Cloud ist das europäische Cloud-Service für die effiziente Online-Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern. Das Produkt bietet ein Höchstmaß an Sicherheit und Zuverlässigkeit. Die Bedienung erfolgt über eine intuitive Web-Benutzeroberfläche, die in 15 Sprachen verfügbar ist. Der Zugriff ist jederzeit und überall möglich, auch unterwegs über das Apple iPad und mit Smartphones. Durch spezialisierte, einfach aktivierbare Online-Anwendungen (Cloud Apps) kann der Leistungsumfang optimal auf die Bedürfnisse der geschäftlichen Zusammenarbeit abgestimmt werden.

Fabasoft Folio Cloud steht online in unterschiedlichen Produkt-Editionen (Leistungspaketen) zur Verfügung, die aufeinander aufbauen und sich durch die darin zusätzlich enthaltenen Produkt-Features und Fabasoft Folio Cloud Apps sowie durch den damit verfügbaren Speicherplatz unterscheiden. *www.foliocloud.com*

Die Fabasoft eGov-Suite ist das in den deutschsprachigen Ländern führende Produkt für elektronisches Akten- und Vorgangsmanagement. Das Produkt gelangt auf Ebene von Zentralverwaltungen (Bundesministerien und Bundesbehörden), Landes- und Kantonalverwaltungen sowie Kommunalverwaltungen für die Beschleunigung, Effizienz-, und Transparenzsteigerung von Verwaltungsvorgängen zum Einsatz. Die Fabasoft eGov-Suite bildet somit auch das Rückgrat von bürgernahen E-Government-Verfahren. Das Produkt basiert auf internationalen Standards und Normen und wurde von den Verwaltungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz für den Einsatz im öffentlichen Bereich evaluiert und zertifiziert.

Durch die hohe Skalierbarkeit des Produktes können Nutzungsszenarien beginnend mit kleinen Installationen beispielsweise im kommunalen Bereich bis hin zu zentralen Installationen mit zehntausenden Nutzern im Mandantenbetrieb schnell und kosteneffizient realisiert werden. Um den Anforderungen der unterschiedlichen Nutzergruppen gerecht zu werden, bietet die Fabasoft eGov-Suite zwei unterschiedliche Bearbeitungsmodi. Der „Espresso Modus“ stellt dem Anwender eine vereinfachte Sicht auf Metadaten und Formulare sowie einen ausgewählten Funktionsumfang zur Verfügung. Der „Cappuccino Modus“ umfasst sämtliche benutzerbezogenen zulässigen Funktionalitäten und Ansichten auf die Metadaten der Fabasoft eGov-Suite. Die Fabasoft eGov-Suite basiert auf Fabasoft Folio.
www.fabasoft.com/egov-suite

Fabasoft DUCX ist die agile, Use-Case-orientierte Entwicklungsumgebung für Fachanwendungen (Composite Content Applications), die auf dem Produkt Fabasoft Folio oder auf der Fabasoft eGov-Suite basieren. Mit leistungsstarken domänenspezifischen Sprachen bietet Fabasoft DUCX eine leistungsfähige Basis und Werkzeugunterstützung zur schnellen und kosteneffizienten Entwicklung von dokumentenzentrierten Fachanwendungen. Dabei kann der gesamte Entwicklungszyklus, von der Implementierung bis zur Erstellung und Durchführung von automatisierten Tests, in der Entwicklungsumgebung (Eclipse) umgesetzt werden. Fabasoft DUCX ermöglicht zusammen mit Fabasoft app.test vertikale Fachanwendungen auf hohem Qualitätsniveau zu entwickeln. Partner und Kunden können so digitale Geschäftsprozesse abbilden und unterstützen. *www.ducx.com*

Fabasoft app.test ist die durchgängig Use-Case-orientierte Testumgebung für automatisierte Acceptance-Tests von Fachanwendungen für Fabasoft Folio, die Fabasoft eGov-Suite und beliebigen Webseiten. Als das zentrale Instrument der automatisierten Qualitätssicherung unterstützt Fabasoft app.test den gesamten Lebenszyklus von Applikationen. Dies umfasst die Aufzeichnung von Tests direkt im Webbrowser, die Erweiterung der Tests um Validierungen sowie die vollständig automatisierte Testausführung und das Reporting. Die automatisierten Acceptance-Tests mit Fabasoft app.test können direkt in den Continuous Integration Buildprozess integriert werden, sodass diese ohne manuelles Eingreifen regelmäßig ausgeführt werden. Die aufgezeichneten Tests können unmittelbar auf unterschiedlichen Betriebssystemen und Infrastrukturen abgespielt werden. Dadurch kann nachhaltig sichergestellt werden, dass die Anwender der Composite Content Applications auf allen unterstützten Plattformen ihre Aufgaben zuverlässig erledigen können. *www.apptest.com*

Fabasoft Folio Cloud is the European Cloud Service for efficient online collaboration with business partners. The software provides maximum security and reliability. It is operated through an intuitive user interface which is available in 15 languages. It can be accessed from anywhere and at any time, including mobile access through the Apple iPad and smartphones. By means of specialised online applications (Cloud Apps) which can be easily activated, the performance scope can be optimally adjusted to specific business collaboration scenarios.

Fabasoft Folio Cloud is available in various product editions (service packages) which build on each other and differ in additional product features and Cloud Apps, as well as in available online storage. *www.foliocloud.com*

Fabasoft eGov-Suite is the leading product for electronic file and workflow management in the German-speaking countries. The product is used to increase the speed, efficiency and transparency of administrational processes in central administrations (federal ministries and federal administrations), regional and local authorities. Fabasoft eGov-Suite is the backbone of citizen-oriented eGovernment processes. The product is based on international standards and has been evaluated and certified by administrative authorities in Germany, Austria and Switzerland.

Thanks to the high scalability of the product, use cases ranging from small installations at municipal level, for example, to central installations with tens of thousands of users in a client system can be realised quickly and cost-efficiently. To fulfil the requirements of the various user groups Fabasoft eGov-Suite provides them with two different user interfaces. “Espresso Mode” provides the user with a reduced view of metadata and a selection of forms plus a selected scope of functions. “Cappuccino Mode” includes all the user-specific functionalities and views of metadata of Fabasoft eGov-Suite. Fabasoft eGov-Suite is based on Fabasoft Folio. *www.fabasoft.com/egov-suite*

.

Fabasoft DUCX is the agile use case based development environment for composite content applications based on the product Fabasoft Folio or Fabasoft eGov-Suite. With high-performance, domain-specific languages, Fabasoft DUCX is a sound basis and tool support for the fast and cost-efficient development of document-centred specialist applications. The entire development cycle, from its implementation to the generation and realisation of automated tests in the development environment (Eclipse) can be handled in the process. Together with Fabasoft DUCX, Fabasoft app.test makes it possible for partners and clients to develop vertical specialist applications with a high level of quality that show and support digital business processes in an optimum way. *www.ducx.com*

Fabasoft app.test is the non-stop use case oriented development environment for automated acceptance tests for specialist applications for Fabasoft Folio, Fabasoft eGov-Suite and websites. As the central instrument in automated quality assurance, Fabasoft app.test supports the entire test lifecycle. This includes the direct recording of tests in the web browser, the addition of validations to the tests plus fully automated test execution and reporting. The automated acceptance tests with Fabasoft app.test can be integrated direct in the continuous integration build process so it can be run at regular intervals without any manual intervention. Tests that have been recorded can be run immediately on a variety of operating systems and infrastructures. This means that users of the composite content applications can carry out their tasks reliably on all supported platforms. *www.apptest.com*

Fabasoft app.telemetry erhebt detaillierte Messdaten zu Ablauf- und Antwortzeitverhalten (Performance) von verteilten Softwareanwendungen und ermöglicht die Analyse dieser Daten im Kontext der jeweiligen Bedienschritte (Use-Cases). Fabasoft app.telemetry gibt den Verlauf einer Benutzeranfrage durch Server und Standorte wieder und zeichnet detaillierte Informationen über jede instrumentierte Anwendung (Service) auf. Solche Informationen sind beispielsweise die Ausführungszeit, die Verweilzeit innerhalb eines Services oder Gegenstand (Query) und Dauer einer Datenbankabfrage. Dabei beschreibt Fabasoft app.telemetry den entsprechenden Pfad durch das System, wodurch das Anwendungs-Management, der User Support oder der Helpdesk die zeitkritischen Punkte schnell und zielgenau ausfindig machen und entsprechende Maßnahmen setzen können. „Top-Ten"-Reports ermöglichen eine punktgenaue Analyse der gesamten Applikationsnutzung zur rascheren Identifizierung von Systemengpässen.

Die neu entwickelten Online-Berichte (Dashboards) für das Management liefern übersichtlich und aussagekräfig den aktuellen Status zur Einhaltung der Service Levels, das Antwortzeitverhalten auf den Arbeitsplätzen oder Informationen zur Nutzung von Anwendungen im direkten Vergleich mit Referenztagen. Der Inhalt der Dashboards und die Darstellungsform sind frei konfigurierbar. *www.apptelemetry.com*

Fabasoft Mindbreeze Enterprise ermöglicht den einheitlichen unternehmensweiten Zugriff auf Informationen. Es werden dabei Datentöpfe wie beispielsweise E-Mail-Systeme, Datei-Systeme, Datenbanken, Dokumentenmanagement-Systeme, Intranet und Internet aufbereitet und durchsucht. Fabasoft Mindbreeze Enterprise ermöglicht auch externe Datenquellen in den übergreifenden Informationszugriff miteinzubeziehen. Die bestehenden Benutzerrechte und der Applikationskontext bleiben dabei stets erhalten. Auf Suchresultate können Aktionen ausgeführt werden, sodass unmittelbar mit einem Treffer weitergearbeitet werden kann.

Die Fabasoft Mindbreeze Appliance bietet als abgestimmte Komplett-Lösung (Hardware und Software) eine in kürzester Zeit verfügbare Enterprise Search Lösung für Unternehmen.

Fabasoft Mindbreeze Mobile ermöglicht die Suche in unternehmensweiten Informationen auf mobilen Endgeräten, wie beispielsweise Smartphones. Unternehmensdaten stehen durch diese mobile Suchlösung orts- und zeitunabhängig zur Verfügung.

Fabasoft Mindbreeze InApp bietet Softwareherstellern, -integratoren und -entwicklern die Gelegenheit, die bewährte Mindbreeze Technologie für oder in ihren Produkten und Lösungen zu verwenden. *www.mindbreeze.com*

Fabasoft app.telemetry collates detailed monitoring data relating to the execution sequences and answer time behaviour (performance) of distributed software applications and allows data analysis in the context of the respective operating steps (use cases). Fabasoft app.telemetry forwards user queries to servers and locations and records detailed information via every instrumented application. Such information includes implementation time, dwell time within a service or query and the duration of a database inquiry. In this process Fabasoft app.telemetry describes the appropriate path through the system, whereby the application management, user support or help desk can locate the time-critical points quickly and precisely and take the appropriate measures. “Top-Ten” reports enable extremely precise analysis of the entire application usage, for example, so that any bottlenecks in the system can be identified even faster.

The newly developed online reports (Dashboards) for the management provide the current status regarding the observance of the service levels, the response time performance at the workstations or information on the use of applications in direct comparison with reference days. The content of the dashboards and the presentation can be adapted to individual information requirements. *www.apptelemetry.com*

Fabasoft Mindbreeze Enterprise covers company-wide access to information. Data sources such as email systems, file systems, databases, document management systems, intranets and the internet are edited and searched. Fabasoft Mindbreeze Enterprise is also able to integrate external data sources in the company-wide information access. Existing user rights and the application context are always retained in the process. Actions can be executed on search results, meaning that users can continue working directly on the search results.

Fabasoft Mindbreeze Appliance, a configured all-in-one solution (hardware and software), offers a complete Enterprise Search solution for companies that is ready for use immediately.

Mindbreeze Mobile enables searches for company-wide information on mobile devices such as smartphones. Thanks to this mobile search solution company data is available at any time and in any place.

Mindbreeze InApp gives software manufacturers, integrators and developers the opportunity to use the proven Mindbreeze technology for or in their products and solutions. *www.mindbreeze.com*

Zwischenlagebericht des Fabasoft Konzerns zum 30. September 2010

1) Bericht über die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

1.1. Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/2011

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/2011 verzeichnete der Fabasoft Konzern einen leichten Rückgang bei den Umsatzerlösen um 0,6 % auf TEUR 10.233 bezogen auf den Berichtszeitraum des Vorjahres mit TEUR 10.290.

Das Betriebsergebnis (EBIT) sank um 139,5 % auf TEUR -244 in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2010/2011 gegenüber TEUR 617 in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2009/2010. Das EBITDA änderte sich von TEUR 1.340 im Vergleichszeitraum des Vorjahres auf TEUR 477.

Die Eigenkapitalquote des Fabasoft Konzerns betrug zum Zwischenbilanzstichtag (30. September 2010) 58,2 % (63,6 % zum 30. September 2009). Der Bestand an liquiden Mitteln verringerte sich von TEUR 14.738 zum 30. September 2009 auf TEUR 13.822 zum 30. September 2010.

Der Fabasoft Konzern beschäftigte zum 30. September 2010 192 Mitarbeiter (176 zum 30. September 2009).

1.2. Zweites Quartal des Geschäftsjahres 2010/2011 (1. Juli – 30. September 2010)

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2010/2011 (1. Juli – 30. September 2010) verzeichnete der Fabasoft Konzern Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 4.960 (TEUR 5.246 im Vergleichszeitraum des Vorjahres 2009/2010).

Das EBIT im zweiten Geschäftsjahresquartal 2010/2011 belief sich auf TEUR -268 (TEUR 533 im Vergleichszeitraum des Vorjahres 2009/2010).

2) Bericht und Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

2.1. Ereignisse im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/2011

Fabasoft präsentiert Folio Cloud den österreichischen Medien
Am 14. April 2010 stellte Fabasoft im Rahmen eines Experten-Talks Fabasoft Folio Cloud den österreichischen Medien vor. In zahlreichen Praxisbeispielen wurden die unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten von Fabasoft Folio Cloud vorgestellt.

Interim management report of the Fabasoft Group as at 30 September 2010

1) Report on the earnings, finances and assets situation

1.1. Business status in the first six months of the fiscal year 2010/2011

In the first six months of the 2010/2011 fiscal year the sales revenues of the Fabasoft Group declined slightly by 0.6 % to EUR 10,233 tsd, compared to EUR 10,290 tsd in the corresponding period of the previous year.

The operating result (EBIT) decreased by 139.5 % to EUR -244 tsd in the first six months of the fiscal year 2010/2011 compared to EUR 617 tsd in the first six months of the fiscal year 2009/2010. EBITDA changed from EUR 1,340 tsd in the corresponding period of the previous year to EUR 477 tsd.

The equity ratio of the Fabasoft Group on the interim balance sheet date (30 September 2010) was 58.2 % (63.6 % on 30 September 2009). The balance of cash and cash equivalents decreased from EUR 14,738 tsd on 30 September 2009 to EUR 13,822 tsd on 30 September 2010.

The Fabasoft Group employed a workforce of 192 people on 30 September 2010 (176 on 30 September 2009).

1.2. Second quarter of the fiscal year 2010/2011 (1 July – 30 September 2010)

In the second quarter of the 2010/2011 fiscal year (1 July to 30 September 2010) the sales revenues of the Fabasoft Group amounted to EUR 4,960 tsd (EUR 5,246 in the corresponding period of the previous year 2009/2010).

EBIT in the second quarter of the fiscal year 2010/2011 amounted to EUR -268 tsd (EUR 533 tsd in the corresponding period of the fiscal year 2009/2010).

2) Report, forecasts and other statements regarding future developments

2.1. Events in the first six months of the fiscal year 2010/2011

Fabasoft presents Folio Cloud to Austrian media
Fabasoft presented Fabasoft Folio Cloud to the Austrian media on 14 April 2010 in a special media meeting. The far-reaching application possibilities of Fabasoft Folio Cloud were demonstrated in numerous practical examples.

Fabasoft Folio Cloud ermöglicht die sichere und zuverlässige Zusammenarbeit von Unternehmen und kann überall und jederzeit über eine Internetverbindung genutzt werden. Der Zugang ist über viele Webbrowser, auf unterschiedlichsten Client-Plattformen und auch über Smartphones (BlackBerry, iPhone) möglich. Die Benutzeroberfläche steht in 15 Sprachen zur Verfügung.

Teilnahme am Anti-Korruptionsgipfel und Compliance Summit in Frankfurt
Fabasoft nahm im April 2010 erstmals am Anti-Korruptionsgipfel und Compliance Summit in Frankfurt teil. Führungspersönlichkeiten aus der deutschen Wirtschaft informierten sich über die aktuellen Herausforderungen im Bereich der unternehmensweiten Compliance.

Fabasoft präsentierte im Rahmen der Veranstaltung das MoReq2-zertifizierte Produkt Fabasoft Folio Compliance.

Fabasoft eGov-Suite auf der Infodocum in Moskau vorgestellt
Vom 27. bis 28. April 2010 fand die 8. Russische Konferenz Infodocum 2010 in Moskau statt. Sie gilt als Leitveranstaltung für Records Management in der Russischen Föderation. Fabasoft demonstrierte anhand von Praxisbeispielen die Umsetzung von Records-Management- und Compliance-Anforderungen auf Basis der Fabasoft eGov-Suite.

Die Veranstaltung fand in der Akademie der öffentlichen Dienste beim Präsidenten der Russischen Föderation statt. Entscheidungsträger aus der öffentlichen Verwaltung diskutierten während der Veranstaltung auch über die Zukunft des E-Governments in Russland.

Teilnahme am Enterprise Summit in New York
Vom 11. bis 12. Mai 2010 fand der Enterprise Summit in New York statt. Vertreter namhafter Konzerne, IT-Verantwortliche, Wissensarbeiter und Interessierte nutzten die Gelegenheit, sich über die neuesten Entwicklungen zu Enterprise Search und Wissensmanagement zu informieren und auszutauschen.

Mindbreeze stellte den Teilnehmern im Rahmen einer Live-Demo Fabasoft Mindbreeze Mobile für die sichere mobile Suche im Unternehmen via Smartphone vor. Fabasoft Mindbreeze Mobile ermöglicht die Suche in unternehmensweiten Informationen auf mobilen Endgeräten. Unternehmensdaten stehen durch diese mobile Suchlösung orts- und zeitunabhängig zur Verfügung.

Fabasoft DUCX auf der Software-Entwickler-Konferenz JAX
Rund zweitausend internationale Software-Entwickler trafen sich vom 3. bis 5. Mai 2010 auf der JAX 2010, Mainz, zu Erfahrungsaustausch und Networking.

In Vorträgen und Live-Demos präsentierte Fabasoft die zahlreichen Einsatzmöglichkeiten von Fabasoft DUCX dem Fachpublikum. Mit Fabasoft DUCX können Fachanwendungen oder Cloud Apps für Fabasoft Folio Cloud entwickelt und automatisiert getestet werden.

Pilotprojekt im deutschen Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) erfolgreich abgeschlossen
Im Herbst 2009 startete das Pilotprojekt zur Einführung der Fabasoft eGov-Suite als Dokumentenmanagement- und Vorgangsbearbeitungssystem. Als Pilot diente der Beschaffungsprozess, der mittels Workflow in der Fabasoft eGov-Suite abgebildet wurde.

Nach Abschluss der Pilotphase im Mai 2010 mit rund 100 registrierten Benutzern sind die Aufnahme des Echtbetriebs und das Roll-out für weitere Organisationseinheiten und Aufgabengebiete im KBA geplant.

Das deutsche Kraftfahrt-Bundesamt ist der zentrale Informationsdienstleister rund um das Kraftfahrzeug. So ist das KBA beispielsweise eine der führenden Genehmigungsbehörden für Fahrzeugtypen und Fahrzeugteile in Europa. Es ist zudem Produktsicherheitsbehörde für den Straßenverkehr. Es führt die zentralen Register wie das Fahrerlaubnisregister, das Verkehrszentralregister und das Fahrzeugregister. Auf Basis dieser Daten erstellt es Fahrzeug-, Kraftfahrer- und Güterkraftverkehrsstatistiken.

Fabasoft Folio Cloud enables safe and reliable collaboration between companies and can be used anywhere and at any time via an internet connection. Access is possible using a number of web browsers, a variety of client platforms and also smartphones (BlackBerry, iPhone). The user interface is available in 15 different languages.

Participation at Anti-Corruption and Compliance Summit in Frankfurt
Fabasoft took part in the Anti-Corruption and Compliance Summit in Frankfurt for the first time in April 2010. Leading figures from German businesses received information on the latest challenges in the field of company-wide compliance.

Fabasoft presented the MoReq2-certified product Fabasoft Folio Compliance in the course of the event.

Fabasoft eGov-Suite introduced at Infodocum in Moscow
The 8th Russian Infodocum Conference was held on 27 and 28 April 2010 in Moscow. The conference is regarded as a leading event in the field of records management in the Russian Federation. Fabasoft used practical examples to demonstrate how records management and compliance requirements can be implemented using Fabasoft eGov-Suite as a basis.

The event was held in the Academy of Public Services at the offices of the President of the Russian Federation. Decision-makers from public administration also discussed the future of eGovernment in Russia during the event.

Participation at Enterprise Summit in New York
The Enterprise Summit was held in New York from 11 to 12 May 2010. Representatives of renowned companies, IT managers, knowledge specialists and other keen attendees took this opportunity to obtain the latest information and exchange experiences concerning the latest developments in enterprise search and knowledge management.

Mindbreeze presented Fabasoft Mindbreeze Mobile for safe, reliable mobile searches throughout the company via smartphone to the participants in a live demonstration. Fabasoft Mindbreeze Mobile enables searches for company-wide information on mobile devices. Thanks to this mobile search solution company data is available at any time and in any place.

Fabasoft DUCX at the JAX software developer conference
Some two thousand international software developers met from 3 to 5 May 2010 at JAX 2010 in Mainz, Germany, to exchange experiences and network.

Fabasoft outlined the extensive application scope of Fabasoft DUCX to the expert attendees in a series of presentations and live demonstrations. Using Fabasoft DUCX you can develop specialist applications or cloud apps for Fabasoft Folio Cloud which can then be tested automatically.

Pilot project at German Federal Motor Transport Authority (KBA) successfully completed
The pilot project for the introduction of Fabasoft eGov-Suite as the document management and workflow processing system was launched in autumn 2009. The procurement process, shown in workflow form in Fabasoft eGov-Suite, was the pilot activity.

After the completion of the pilot phase in May 2010 with around 100 registered users the KBA is now planning to start live operation and the rollout for further organisational units and fields of activity.

The German Federal Motor Transport Authority is the central information service provider for all matters concerning motor vehicles. The KBA is one of the leading approval bodies for vehicle types and parts in Europe. It is also the product safety authority for road traffic and manages central registers such as the register of driving licences, the central register of traffic offenders and the vehicle register. It uses this data as a basis for vehicle, driver and goods vehicle statistics.

Teilnahme an der österreichischen ADV eGovernment Konferenz
Vom 16. bis 17. Juni 2010 fand in Villach die ADV eGovernment Konferenz 2010 statt. Hauptthemen der Veranstaltung waren E-Services, E-Government in den Gemeinden, Semantik, EU-Dienstleistungsrichtlinie und Best-Practices.

Fabasoft zeigte in Praxisbeispielen wie Kommunen durch den Einsatz von Fabasoft Folio Cloud bei der internen und externen Zusammenarbeit profitieren können.

Erweiterung der Online-Services in der Wirtschaftskammer Oberösterreich
Im Auftrag der Wirtschaftskammer und dem Wirtschaftsförderungsinstitut Oberösterreich wurden im ersten Quartal 2010/2011 weitere Online-Services entwickelt und den Mitgliedern zur Verfügung gestellt. Die Beglaubigung von Exportdokumenten oder die Ausstellung von Ursprungszeugnissen mit Amtssignatur kann jetzt elektronisch abgewickelt werden.

Hauptversammlung Fabasoft AG
Am 5. Juli 2010 fand die ordentliche Hauptversammlung der Fabasoft AG in den Räumlichkeiten des „Courtyard by Marriott Hotel“ in Linz statt.

Die Mitglieder des Vorstandes gaben einen Überblick über die wichtigsten Ereignisse im abgelaufenen Geschäftsjahr 2009/2010. Anschließend wurden alle Tagesordnungspunkte eingehend diskutiert. Die Beschlüsse wurden mit großer Mehrheit gefasst.

Im Hinblick auf die Dividendenzahlung wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 2009/2010 eine Dividende von EUR 0,15 je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten. Die Auszahlung der Dividende erfolgte abzüglich 25 % Kapitalertragssteuer, soweit hierfür keine steuerliche Ausnahme von der Einhebung der Steuer vorgesehen, am 15. Juli 2010 durch Gutschrift bei den depotführenden Kreditinstituten. Als Zahlstelle fungierte die Österreichische Kontrollbank AG. Die Stückaktien der Fabasoft AG wurden ab 8. Juli 2010 ex Dividende gehandelt.

Vorarlberger Dokumentenmanagement (V-DOK) in den Pilotgemeinden vorgestellt
In vier Informationsveranstaltungen erhielten die zukünftigen Anwender aus den Pilotgemeinden einen Überblick über die Anwendungsmöglichkeiten der Softwarelösung V-DOK.

Es ist geplant in den Pilotgemeinden Dornbirn, Feldkirch und Lustenau sowie in den Gemeinden der Kummenbergregion (Götzis, Altach, Koblach, Mäder) im Herbst 2010 in den Bereichen Baurechtsverwaltung, Sicherheitswache und Vertragsverwaltung mit V-DOK zu starten.

V-DOK ist ein Gemeinschaftsprojekt des Landes Vorarlberg und dessen 96 Gemeinden. Mit dem Projekt soll die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden, dem Land und verschiedenen Organisationen wesentlich vereinfacht werden. Die Softwarelösung V-DOK basiert auf der Fabasoft eGov-Suite.

Paul-Ehrlich-Institut und Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte entscheiden sich für ein Dokumentenmanagementsystem mit Vorgangsbearbeitung von Fabasoft
Durch die Einführung der Fabasoft eGov-Suite soll eine weitgehend medienbruchfreie elektronische Abwicklung der Bearbeitung einer steigenden Anzahl von Zulassungsverfahren sichergestellt werden. In einer ersten Phase werden drei Basisprozesse mit rund 180 Benutzern im Paul-Ehrlich-Institut und im Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte realisiert.

Das Projekt ist Teil der IT-Gesamtstrategie des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) zum Thema eAkte/DMS in Deutschland und gilt als Vorzeigeprojekt für den gesamten Geschäftsbereich. Ein Rahmenvertrag für mehr als 4.000 Benutzer ermöglicht weiteren Geschäftsbereichen des BMG, die Lösung auf Basis der Fabasoft eGov-Suite optional abzurufen. Das Projekt wurde im Zuge einer EU-weiten Ausschreibung vergeben.

Teilnahme an der Agile 2010 Konferenz in Orlando
Fabasoft präsentierte auf der „Agile 2010“ unter dem Kernthema „Agile App Development in the Cloud“ die Produkte Fabasoft Folio Cloud und Fabasoft DUCX. Fabasoft zeigte in Praxisbeispielen wie Softwareanwendungen in Fabasoft Folio Cloud von Entwicklerteams mit Fabasoft DUCX erstellt werden können. Der Zugriff auf die Daten erfolgt dabei orts- und zeitunabhängig über Webbrowser. Dadurch wird die Zusammenarbeit, insbesondere von weltweit

Participation at the Austrian ADV eGovernment Conference
The ADV eGovernment Conference was held on 16 and 17 June 2010 in Villach. The main topics at the event were eServices, eGovernment at district authorities, semantics, EU Service Directive and best practices.

Fabasoft used practical examples to show how municipalities can use Fabasoft Folio Cloud to their benefit in both internal and external collaboration.

Extension of online services at Upper Austrian Chamber of Commerce
Additional online services were developed for the Chamber of Commerce and WIFI (business promotion institute) in the first quarter of 2010/2011 and made available to members. The authentication of export documents and the issuing of certificates of origin with electronic signature can now be handled electronically.

Annual General Meeting Fabasoft AG
The Ordinary Annual General Meeting of Fabasoft AG was held on 5 July 2010 at the Courtyard by Marriott Hotel in Linz.

The members of the Managing Board provided an overview of the key events in the fiscal year 2009/2010 under review. All items on the agenda were then discussed in detail. All resolutions were accepted with a large majority.

With regard to dividend payments the decision was made to pay a dividend of EUR 0.15 per individual share certificate entitled to dividend for the fiscal year 2009/2010. The dividend was paid out – minus 25 % capital gains tax, unless there was a provision for tax exemption – on 15 July 2010 in the form of a credit entry at the depositary banks. The Österreichische Kontrollbank AG was the appointed payment office. The individual share certificates of Fabasoft AG were traded ex dividend as of 8 July 2010.

Vorarlberg document management (V-DOK) presented to pilot municipalities
Future users in pilot municipalities were given an overview of the application possibilities of the software solution V-DOK in four information events.

The plan is to start with V-DOK in the pilot municipalities Dornbirn, Feldkirch, Lustenau and the municipalities of the Kummenberg region (Götzis, Altach, Koblach, Mäder) in autumn 2010 in the departments of building law administration, policing and contract management.

V-DOK is a joint project of the province of Vorarlberg and its 96 municipalities. The aim of the project is to considerably simplify the communication and collaboration between the municipalities, provincial government and various organisations. The V-DOK software solution is based on Fabasoft eGov-Suite.

Paul-Ehrlich-Institut and Federal Institute for Drugs and Medical Devices decide in favour of a document management system with workflow processing from Fabasoft
The intention is for Fabasoft eGov-Suite to be introduced to ensure that the processing of an increasing number of approval procedures can be handled electronically and with seamless media as far as possible. In the first phase three basic processes with around 180 users at the Paul-Ehrlich-Institut and the Federal Institute for Drugs and Medical Devices will be realised.

The project is part of the overall IT strategy of the Federal Ministry of Health concerning electronic file/DMS in Germany and is regarded as a showcase project for the entire field. A general contract for more than 4,000 users will enable further Federal Ministry of Health institutes to take full advantage of the solution based on Fabasoft eGov-Suite. The contract for the project was awarded in an EU-wide tender.

Participation in the Agile 2010 conference in Orlando
With the core theme being “Agile App Development in the Cloud” Fabasoft presented the products Fabasoft Folio Cloud und Fabasoft DUCX at “Agile 2010”. Fabasoft used practical examples to show how software applications can be created in the Fabasoft Folio Cloud by developer teams with Fabasoft DUCX. Data access takes place independently of location and time via a web browser. This simplifies collaboration considerably, especially in the case of teams

agierenden Teams, erheblich vereinfacht. Über 1.400 internationale Teilnehmer nahmen an der Konferenz vom 9. bis 13. August 2010 teil und zeigten großes Interesse an den Produkten von Fabasoft.

Kapitalherabsetzung der Fabasoft AG im Firmenbuch eingetragen
Die Eintragung des Herabsetzungsbeschlusses aus der ordentlichen Jahreshauptversammlung der Fabasoft AG vom 5. Juli 2010 in das Firmenbuch erfolgte mit Rechtswirksamkeit zum 8. September 2010. Zum Zweck der Rückzahlung eines Teiles des Grundkapitals wurde im Wege der ordentlichen Kapitalherabsetzung das Grundkapital von EUR 7.000.000 um EUR 2.000.000 auf EUR 5.000.000 durch Zusammenlegung von Aktien herabgesetzt.

Fabasoft Folio Cloud in erweiterten Editionen
Seit September 2010 stehen den Anwendern neben der kostenlosen Einsteigerversion zwei weitere Fabasoft Folio Cloud Editionen zur Verfügung. Die Versionen unterscheiden sich in den verfügbaren Produkt-Features, Cloud Apps und in der Größe des Online-Speicherplatzes. Alle Editionen können im neu gestalteten Webshop auf der Folio Cloud Webseite direkt bestellt werden.

Fabasoft Mindbreeze Enterprise ist „Trend-Setting Product 2010“
Im September 2010 wurde bereits zum dritten Mal in Folge ein Mindbreeze Produkt vom renommierten US-Magazin KMWorld als Trend-Setting Product ausgezeichnet. Der hohe Anwendernutzen, die einfach zu bedienende Benutzeroberfläche und der technologische Vorsprung von Fabasoft Mindbreeze Enterprise, überzeugten die Jury der KM-World.

Teilnahme am Gartner Portals, Content & Collaboration Summit
Am 15. und 16. September 2010 nahm Fabasoft am Gartner Portals, Content & Collaboration Summit „Evolution in Real Time“ in London teil. Im Rahmen der Präsentation von Fabasoft Folio Cloud demonstrierte Fabasoft die Zukunft der Online-Zusammenarbeit im Internet über Unternehmensgrenzen hinweg.

2.2. Produkte, Forschung und Entwicklung

Im abgelaufenen ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/2011 konzentrierte sich die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit im Fabasoft Konzern auf die Weiterentwicklung der Standardprodukte Fabasoft Folio als Software für Enterprise Content Management und Business-Process-Management für Unternehmen, Fabasoft Folio Cloud für die zuverlässige Zusammenarbeit über das Internet und die Fabasoft eGov-Suite als Lösung für digitale Geschäftsprozesse in der öffentlichen Verwaltung. Darüber hinaus wurden Fabasoft DUCX als Use-Case-basierte Entwicklungsumgebung sowie Fabasoft Mindbreeze und Fabasoft app.telemetry weiterentwickelt.

Fabasoft Folio
Den Schwerpunkt der Weiterentwicklung von Fabasoft Folio bildeten User-Interface, Protokollierung und Zugriffsschutz sowie eine vereinfachte Anwendungsintegration.

Im User-Interface-Bereich wurde ein Redesign des Web-Browser-Clients durchgeführt. Der Fokus lag dabei auf einer Vereinfachung der Eingabeelemente. In Zusammenarbeit mit einem externen Berater wurde eine neue Gliederung der Benutzeroberfläche umgesetzt. Das neue Design betont die Visualisierung der Navigation („Breadcrumbs“) und der Volltextsuche. Eine neue, kombinierte Ansicht vereinheitlicht die Eingabeelemente Menü und Buttonbar. Ein neues Element, besonders für Neueinsteiger, bildet die Unterstützung für den Benutzer in Form von Tipps, die sich am aktuellen Kontext orientieren. Ebenfalls helfen die im Hintergrund von leeren Ordnern neu hinzugekommenen Tools zum Importieren, Einfügen und Suchen den Benutzern.

Das Icon-Redesign, der Welcome-Screen und die Möglichkeit, im Kopfbereich anpassbare Logos und ein persönliches Kopfbild zu verwenden sind weitere Vereinfachungen, die im abgelaufenen ersten Halbjahr umgesetzt wurden. Die neue Möglichkeit, für Portalteile individuelle Themes (Hintergrund, Farbschema) verwenden zu können, erlaubt dem Anwender die individuelle Gestaltung des User-Interface. Bei der Integration mobiler Endgeräte (iPhone, iPad) wurde der Fokus auf das Lesen von PDF-Ansichten, Anpassungen am generierten HTML und Unterstützung für Touch-Events gelegt.

working on a global scale. Around 1,400 international visitors attended the conference from 9 to 13 August 2010 and showed keen interest in Fabasoft's products.

Capital reduction of Fabasoft AG entered in commercial register
The entry of the reduction resolution from the Ordinary Annual General Meeting of Fabasoft AG on 5 July 2010 in the commercial register took place and became legally effective on 8 September 2010. Through orderly capital reduction the capital stock has been reduced from EUR 7,000,000 by EUR 2,000,000 to EUR 5,000,000 for the purpose of repaying part of the capital stock by grouping shares.

Fabasoft Folio Cloud with expanded editions
In addition to the free entry-level version two further editions of Fabasoft Folio Cloud have been available to users since September 2010. The versions differ in terms of the product features, cloud apps and the size of the online storage space. All editions can be ordered direct from the newly designed webshop on the Folio Cloud website.

Fabasoft Mindbreeze Enterprise "Trend-Setting Product 2010"
In September 2010 a Mindbreeze product was named Trend-Setting Product for the third time in succession by the famous US magazine KMWorld. The outstanding user benefits, the easy to operate user interface and the technological lead of Fabasoft Mindbreeze Enterprise were convincing for the KMWorld jury.

Participation in Gartner Portals, Content & Collaboration Summit
Fabasoft took part in the Gartner Portals, Content & Collaboration Summit "Evolution in Real Time", in London on 15 and 16 September 2010. In a presentation of Fabasoft Folio Cloud Fabasoft demonstrated the future of online collaboration via the internet beyond company boundaries.

2.2. Products, research and development

In the first six months of the fiscal year 2010/2011 research and development activities of the Fabasoft Group concentrated on the further development of the standard products Fabasoft Folio as software for enterprise content management and business process management for companies, Fabasoft Folio Cloud for reliable collaboration over the internet and Fabasoft eGov-Suite as a solution for digital business processes in public administration. Furthermore development work continued on Fabasoft DUCX as a use-case based development environment and Fabasoft Mindbreeze and Fabasoft app.telemetry.

Fabasoft Folio
The further development of Fabasoft Folio concentrated on user interface, auditing logging and access protection plus simplified application integration.

In the user interface sector the web browser client was redesigned. The focus here was on the simplification of the input elements. The user interface was restructured in collaboration with an external consultant. The new design places emphasis on the visualisation of the navigation ("breadcrumbs") and full text search. A new, combined view unifies the input elements menu and button bar. Support for the user in the form of tips that are related to the current context represents a new element that is particularly helpful for first-time users. The new tools in the background of empty folders likewise help users to import, add and search content.

The icon redesign, welcome screen and the possibility of using customisable logos and a personal portrait picture in the header are further simplifications that were realised in the first six months of the period under review. The new option of being able to use individual themes (background, colour scheme) for portal parts enables the user to personalise the user interface. With the integration of mobile end devices (iPhone, iPad) the focus was on reading PDF views, adapting to generated HTML and supporting touch events.

Im Bereich der Protokollierung wurden Use-Cases zur leichteren Umsetzung der Auditing-Funktionalität verwirklicht. Benutzer können jetzt ihr persönliches Login-Protokoll einsehen und nachverfolgen. Im Produkt erfolgte auch die Umsetzung der Protokollierung und Validierung von verwendeten Systemressourcen („Quotas“) für Speicherplatz und Anzahl der Objekte. Das Konzept von Sicherheitsstufen („Protective Markings“) erweitert den Zugriffsschutz zur bestehenden Implementierung auf Basis Access-Control-Lists.

Im Bereich der Anwendungsintegration wurde der Support für AutoCAD®-Dateien und Projekte aufgenommen. Neben der Integration zum Öffnen, können jetzt auch Metadaten im AutoCAD®-Projekt eingeblendet werden. Die Ausdehnung der Drag und Drop-Integration im Webbrowser auf Ordner, erlaubt es jetzt auch Dateien aus mehreren Ordnern in einem Schritt in den Webbrowser-Client zu importieren.

Fabasoft Folio Cloud
Schwerpunkte der Weiterentwicklung von Fabasoft Folio Cloud lagen in den Bereichen Online-Shop, Benachrichtigung zu Neuigkeiten und neuen Cloud Apps. Darüber hinaus wurde an der Vereinfachung der Bedienung von Fabasoft Folio Cloud gearbeitet.

Über den Online-Shop können Kunden nun die verfügbaren Fabasoft Folio Cloud Editionen sowie zusätzlichen Speicherplatz erwerben. Die Bezahlung erfolgt dabei bequem mit Kreditkarte, wobei auch die automatische Verlängerung und wiederkehrende Abbuchung der gekauften Edition unterstützt werden. Das Angebot an Cloud Apps wurde durch die Apps zur vollständigen Versionierung (Speicherung jeder Änderung eines Dokuments als Version zur besseren Nachvollziehbarkeit) und für das Auditing (Überwachung der Zugriffe für die Besitzer eines Teamrooms) erweitert.

Überdies können sich Benutzer nun auch über Änderungen in ihren Teamrooms informieren lassen. Die Benachrichtigung erfolgt dabei bei jeder Anmeldung aber auch proaktiv per E-Mail oder RSS-Feeds. Durch die Präsentation von Funktionen passend zum aktuellen Kontext im „Tipps“-Bereich, ist es nun für den Benutzer noch leichter, die gewünschten Operationen in Fabasoft Folio Cloud durchzuführen.

Fabasoft eGov-Suite
Im Zentrum der Entwicklungstätigkeiten betreffend die Fabasoft eGov-Suite stand im Berichtszeitraum die Arbeit an der neuen Version Fabasoft eGov-Suite 2010. Die Optimierung der Usability durch Neugestaltung der Formulare und Anpassung der Use-Cases an das neue User-Interface des Web-Browser-Clients von Fabasoft Folio 2010 bildeten dabei wesentliche Schwerpunkte.

Durch die Optimierung des Versand-Prozesses kann der Anwender nun pro Schriftstück entscheiden, ob dieses finalisiert, signiert oder das Original (z.B. Excel-Sheet) versendet werden soll. Überdies wurde die prozessorientierte Arbeit in einer Stellvertretung einfacher gestaltet.

In Kooperation mit dem Change Board Bund und der Bundeskanzlei in der Schweiz wurde für den GEVER-Standard der eCH0039 Datenaustausch mit Import und Export von Geschäftsobjekten in der Version 8.0 SP1 umgesetzt. Diese Weiterentwicklung auf Basis der Nachrichtengruppe G0T0 ist der Beginn der Verwirklichung der überdepartementalen Prozesse (GEVER ÜDP) im GEVER-Standard der Version 8.0 SP1. Zusätzlich zu den Entwicklungsarbeiten für die neue Version wurden die laufenden Umstellungsprojekte auf die Fabasoft eGov-Suite 8.0 SP1 produktseitig unterstützt.

Fabasoft app.test
Fabasoft app.test automatisiert, was manuell viel Zeit kostet. In der agilen Softwareentwicklung wird stetig gefordert, repetitive Aufgaben der Qualitätssicherung zu automatisieren und permanent auszuführen. Durch Konzepte wie „Test-Driven Development“ und „Continuous Integration“ wird dies unterstrichen.

Fabasoft DUCXtest wurde im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2010/2011 in Fabasoft app.test umbenannt. Dadurch soll die Erweiterung des Funktionsumfangs der Applikation sowohl im Markenauftritt als auch im Namen sichtbar werden. Damit stehen die im Fabasoft-Umfeld jahrelang bewährten Möglichkeiten von automatisierten Tests auf unterschiedlichen Plattformen nun auch für Webanwendungen, E-Services oder Webseiten, welche nicht auf Fabasoft-Produkten basieren, zur Verfügung. Durch diese Maßnahme sollen neue Marktpotenziale eröffnet und die Applikation für weitere Zielgruppen attraktiv werden. Als kostenlose Einstiegsversion steht dafür Fabasoft app.test primo zur Verfügung.

In the field of auditing logging, use cases were implemented to simplify the realisation of audit functionality. Users can now view and trace their personal login protocol. Furthermore the logging and validation of system resources used ("quotas") for storage space and the number of objects were also implemented in the product. The concept of safety steps ("protective markings") extends access protection in the existing implementation based on access control lists.

In the field of application integration support for AutoCAD® files and projects was added. Besides the integration for opening, metadata can now also be shown in the AutoCAD® project. The extension of the drag and drop integration in the web browser to folders now enables users to import files from several folders into the web browser client in a single step.

Fabasoft Folio Cloud

The focal points in the further development of Fabasoft Folio Cloud were in the areas of the online shop, news notifications and new cloud apps. Work was also carried out on simplifying the handling of Fabasoft Folio Cloud.

Clients can now use the online shop to acquire the Fabasoft Folio Cloud editions that are available and additional storage space. Payment can be made conveniently by credit card with the automatic extension and recurring withdrawal for the edition purchased being supported. Apps for complete versioning (every change of a document saved as a version for better traceability) and for auditing (supervision of accesses for the owners of a teamroom) have been added to the Cloud Apps. were added to the cloud apps already available.

Additionally users can now also obtain information about changes in their teamrooms. Notifications are given at every login and also proactively via email or RSS feed. Thanks to the presentation of functions according to the current context in the "Tips" area, it is now even easier for the user to carry out the desired operations in Fabasoft Folio Cloud.

Fabasoft eGov-Suite

Development activities concerning Fabasoft eGov-Suite in the period under review focused on work for the new version Fabasoft eGov-Suite 2010. The optimisation of the usability through a redesign of the forms and adaptation of the use cases to the new user interface of the web browser client of Fabasoft Folio 2010 represented significant focal points in the process.

Thanks to the optimisation of the sending process the user can now decide in every case whether it is finalised, signed or whether the original (e.g. Excel spreadsheet) should be sent. Moreover, the process-oriented work in a substitution has been made easier.

Working in cooperation with the Change Board Bund and the Federal Chancellery in Switzerland the eCH0039 data exchange for the GEVER standard with the import and export of business objects was implemented in Version 8.0 SP1. This further development, based on the news group G0T0, ist he beginning of the realisation of the transdepartmental processes (GEVER ÜDP) in the GEVER standard of Version 8.0 SP1. In addition to the development work for the new version the ongoing changeover projects concerning Fabasoft eGov-Suite 8.0 SP1 were implemented on the product side.

Fabasoft app.test

Fabasoft app.test automates what costs too much time to do manually. In agile software development there are constant demands to automate and continuously implement repetitive tasks in quality assurance. This is underscored through concepts such as "Test-Driven Development" and "Continuous Integration".

Fabasoft DUCXtest was renamed Fabasoft app.test in the second quarter of the fiscal year 2010/2011. The intention here is to communicate the expansion of the functional scope of the application both in the brand presence and also in the name. The possibilities of automated tests (proven over years) in the Fabasoft environment on a variety of platforms are now also available for web applications, eServices and websites that are not based on Fabasoft products. The intention of this measure is to open up new market potential and make the application attractive for further target groups. Fabasoft app.test primo is available for this as a free entry-level version.

Fabasoft DUCX
Der Fokus bei der Weiterentwicklung des Produkts Fabasoft DUCX lag auf der Erweiterung der domänenspezifischen Sprachen sowie dem Thema „Code Coverage“. Zur besseren Unterstützung der weiteren Zielgruppe „Cloud App Developer“, wurden zahlreiche Vereinfachungen und semantische Prüfungen integriert. Durch die Integration des Themas „Code Coverage“ in das Entwicklerwerkzeug, lassen sich potenzielle Fehler in einer Applikation frühzeitig erkennen, indem genau sichtbar wird, welche Codeteile durchlaufen wurden und welche nicht. Die nahtlose Integration in Continuous Integration Systeme in Kombination mit Fabasoft app.test war dabei ein zentraler Aspekt. Dadurch haben Entwickler noch bessere Möglichkeiten, die Qualität einer Anwendung aus Sicht des Codes zu verbessern.

Fabasoft Mindbreeze
Fabasoft Mindbreeze fokussierte sich auf die Anbindung von weiteren Datenquellen, den weiteren Ausbau der Filter und auf wesentliche Weiterentwicklungen im Bereich der Verarbeitung von semantischen Informationsobjekten.

Fabasoft Mindbreeze Enterprise ermöglicht unter anderem ab der 2010 Spring Release den effizienten Informationszugriff auf Microsoft Exchange 2010, sowohl im Unternehmen als auch unterwegs über Smartphones mittels Fabasoft Mindbreeze Mobile. Der Database Connector erlaubt eine intuitive Anbindung von Datenbanken und ergänzend dazu können mit dem Data Integration Connector nun auch Newsfeeds an Fabasoft Mindbreeze Enterprise einfach angebunden werden. Darüber hinaus wurde durch eine permanente Weiterentwicklung des Web Connectors sichergestellt, dass auch besonders umfangreiche Webseiten zielgenau durchsuchbar sind.

Ab der Fabasoft Mindbreeze Enterprise 2010 Summer Release werden in den Benutzerprofilen nun neben den Einstellungen für die konkreten Suchergebnisse wie „Treffer gruppieren“ oder „Sortieren nach“ auch die „Suche in“- und „Einschränkungen“-Parameter abgespeichert. Das Verstehen von Inhalten wurde weiter verfeinert und ausgebaut. Durch das Verstehen von Inhalten mit gleicher Bedeutung, wie etwa mehrsprachige Zeichenketten/Inhalte, wird es möglich bei der Suche auch „bedeutungsverwandte“ Inhalte zu finden. Beispielsweise werden bei der Suche nach dem englischen Begriff „contact person“ auch die deutschsprachigen Inhalte zu „Kontaktperson“ automatisch gefunden. Mit der personalisierten Detailansicht existiert nun eine Lösung zur dynamischen Anpassung der Detailansicht. Diese kann pro Benutzer spezifisch vorgenommen werden. Der neu hinzugekommene Symantec Enterprise Vault Federator ermöglicht die übergreifende Suche, nun auch über Symantec Enterprise Vault Archive. Mit der „Meinten Sie“-Funktionalität unterstützt Fabasoft Mindbreeze Enterprise die Anwender durch gezielte Vorschläge zu möglichen alternativen Schreibweisen. Diese können angeklickt werden und starten direkt eine neue Suchanfrage. Die Fabasoft Mindbreeze Appliance wurde erfolgreich mit kürzesten Installations- und Konfigurationszeiten bei weiteren Kunden zum Einsatz gebracht.

Fabasoft app.telemetry
Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/2011 erfolgte die Auslieferung der Fabasoft app.telemetry 2010 Spring und Summer Release. Ab der Spring Release steht ein neu entwickelter Fabasoft app.telemetry Client zur Verfügung, der über Webbrowser genutzt wird. Systemanfragen können noch einfacher eingesehen werden und Systemverantwortliche erhalten noch rascher relevante Informationen bis auf die Detailebenen der Applikationen. Bei Bedarf besteht auch die Möglichkeit, Requests zu exportieren und zur Analyse an Softwarehersteller zu übermitteln.

In der Summer Release lag der Fokus auf der Weiterentwicklung der Management-Sicht. Damit können aktuelle Service-Level Daten für das Management oder Leistungsindikatoren für Systemadministratoren zielgerichtet und aussagekräftig in Online-Berichten (Dashboards) zur Verfügung gestellt werden. Standardmäßig werden die unterschiedlichen Dashboards zentral in Fabasoft app.telemetry konfiguriert. Neben Tabellen können auch Balken- und andere Arten von Diagrammen als Darstellungsformen verwendet werden. Anwender haben die Möglichkeit, auf Basis dieser vorkonfigurierten Dashboards ihre eigenen „Informationszentralen“ einzurichten. Eine sicherheitsrelevante Klassifizierung regelt den Zugriff auf die Dashboards.

Darüber hinaus steht mit der Summer Release eine kostenlose Einsteigerversion „Fabasoft app.telemetry primo“ online zum Download zur Verfügung. Anwender können sich so unmittelbar vom Nutzen der Software-Telemetry überzeugen. Ein Upgrade auf Fabasoft app.telemetry kann ohne Neuinstallation erfolgen, die bestehende Konfiguration bleibt erhalten. Des Weiteren wurde mit der Entwicklung der 2010 Fall Release begonnen.

Fabasoft DUCX

The focus of the further development of the product Fabasoft DUCX was on the extension of the domain-specific languages and on the topic "code coverage". Numerous simplifications and semantic tests were integrated to improve the support for the additional target group "Cloud App Developers". Thanks to the integration of "code coverage" in the development tool potential errors in an application can be identified early on by being able to see precisely which code items are run through and which are not. The seamless integration in continuous integration systems in combination with Fabasoft app.test was a central aspect in this process. Developers now have even better opportunities to improve the quality of an application in terms of code.

Fabasoft Mindbreeze

Fabasoft Mindbreeze focused on the linking of further data sources, the further extension of the filters and significant further developments in the field of processing semantic information objects.

As of the 2010 Spring Release Fabasoft Mindbreeze Enterprise enables among other things efficient information access to Microsoft Exchange 2010, both in the company and also via smartphones and Fabasoft Mindbreeze Mobile when travelling. The Database Connector enables an intuitive link to databases and, with the addition of the Data Integration Connector, newsfeeds can now also be easily connected to Fabasoft Mindbreeze Enterprise. Furthermore the continuous further development of the Web Connector ensures that particularly extensive websites can also be searched with accurate targets.

As of the Fabasoft Mindbreeze Enterprise 2010 Summer Release and besides the settings for the concrete search results such as "Group Result" or "Sort by" the "Search in" and "Limits" parameters will also be stored. The understanding of contents will be refined even further and extended. Through the understanding of contents with the same meaning, such as multiple language strings/contents, it will also be possible to find "meaning-related" contents in the search. When searching for the English term "contact person", for example, any German contents for "Kontaktperson" will also be found automatically. With the personalised detailed view there is now also a solution for the dynamic adjustment of the detailed view. This can be carried out specifically per user. The newly added Symantec Enterprise Vault Federator enables the widespread search, now also via Symantec Enterprise Vault Archive. With the "Did you mean" functionality Fabasoft Mindbreeze Enterprise supports users through specific suggestions for possible alternative spellings. These can now be clicked on and a new search query starts as a result. Fabasoft Mindbreeze Appliance was put into operation successfully at further clients' with the shortest possible installation and configuration times.

Fabasoft app.telemetry

Fabasoft app.telemetry 2010 Spring und Summer Releases were shipped in the first six months of the 2010/2011 fiscal year. A newly developed Fabasoft app.telemetry client that is used via a web browser has been available since the Spring Release. This enables users to view system queries even more easily and system managers receive relevant information even more quickly including the detailed levels of the application. It is also possible to export requests if needed and submit them to software manufacturers for analysis.

In the Summer Release the focus was on the further development of the management view. This means that updated service level data for management or performance indicators for system administrators can be made available specifically and clearly stated in online reports (dashboards). The various dashboards are configured centrally in Fabasoft app.telemetry as a standard feature. Besides tables, bars and other forms of diagrams can be used for presentation. Users have the possibility to set up their own "information centres" based on these pre-configured dashboards. Security-relevant classification regulates access to the dashboards.

Furthermore, with the summer release a free entry-level version "Fabasoft app.telemetry primo" is available online as a download. This enables users to see the benefits of software telemetry directly for themselves. An upgrade to Fabasoft app.telemetry can take place without having to reinstall and the existing configuration Work also began on the development of the 2010 Fall Release.

2.3. Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Zwischenbilanzstichtag

Das Standard-Softwareprodukt „Fabasoft app.strudl“ ist mit einer neuen Markenidentität ausgestattet worden. Dieses Produkt tritt nunmehr unter der Bezeichnung „Fabasoft app.telemetry“ am Markt auf.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 19. November 2010 ist daher der Firmenwortlaut der entsprechenden Gesellschaft ebenfalls auf „app.telemetry GmbH“ abgeändert worden.

2.4. Ausblick

Im Bereich der öffentlichen Auftraggeber betreut der Fabasoft Konzern eine über die Jahre gewachsene, prominente Basis von Bestandskunden. Aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und insbesondere deren Auswirkungen auf die öffentlichen Haushalte klagen viele dieser Kunden und prospektive Neukunden über erhebliche Einschränkungen ihrer Budgets. Diese Einschränkungen wirken sich sowohl auf laufende Projekte und bestehende Installationen als auch auf geplante Vorhaben negativ aus.

Im Wettbewerb um Projekte öffentlicher Auftraggeber ist weiterhin ein verschärfter Mitbewerbsdruck zu spüren, der mit harten Preiskämpfen verbunden ist, und welcher sich in Folge negativ auf die erzielbaren Margen auswirkt. Darüber hinaus unterliegt das Geschäft, wie auch in der Vergangenheit, deutlichen Schwankungen zwischen den Geschäftsjahresquartalen.

Im Bereich der privaten Auftraggeber ist die Investitionsbereitschaft stark von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und den Prognosen dieser Zielkunden zu der Entwicklung in ihren jeweiligen Zielmärkten abhängig. Eine weitere Zurückhaltung bei Investitionsprojekten kann nicht ausgeschlossen werden. Ebenso wie im öffentlichen Sektor stellt sich das Marktumfeld auch im privaten Sektor sehr kompetitiv dar.

Daher werden weiterhin verstärkt Anstrengungen unternommen, zusätzliche Nutzungsmodelle wie „SaaS“ oder „Cloud“ für Softwareprodukte aus dem Fabasoft Konzern anzubieten. Eine zusätzliche Nachfrage, sowohl für das klassische Nutzungsmodell („On Premises“, Lizenzgebühr) als auch für die neuen Modelle, soll über verstärkte Marketing- und Vertriebsanstrengungen und Investitionen, auch in neuen Marktsegmenten und geographischen Regionen, generiert werden. Aus diesen Aktivitäten des Unternehmens haben sich auch potenzielle Geschäftschancen ergeben, die mit dem Ziel, daraus Umsatz zu generieren, engagiert weiterverfolgt werden.

3) Chancen- und Risikobericht

3.1. Voraussichtliche Entwicklung des Fabasoft Konzerns

Wesentliche Chancen des Fabasoft Konzerns werden insbesondere in folgenden Bereichen gesehen:

Neue Produkte und Produktversionen
Im Zuge einer weiterhin sehr intensiven Forschungs- und Entwicklungstätigkeit im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/2011 wurden neue Versionen bestehender Produkte verfügbar gemacht. Daraus ergeben sich sowohl Chancen für Neugeschäft als auch für Zusatzgeschäft bei Bestandskunden. Speziell im Bereich des Neukundengeschäfts sollen Geschäftsmöglichkeiten in neuen vertikalen Märkten, in neuen Geographien und basierend auf neuen Vermarktungs- und Nutzungsmodellen (Software as a Service (SaaS), Cloud Computing) geschaffen werden.

Strategie 100 und Bekenntnis zu Standards
Ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal der Produktpalette aus dem Fabasoft Konzern ist die zugrundeliegende „Strategie 100“. Diese sieht vor, die Produkte sowohl auf der Microsoft Windows-Plattform als auch auf Basis von Open-Source-Plattformen anzubieten. Besonders im Markt der öffentlichen Auftraggeber im deutschsprachigen Raum ergeben sich aus dieser Offenheit interessante Anknüpfungspunkte für Geschäfte. Durch das steigende Kostenbewusstsein sowohl im öffentlichen als auch im privaten Sektor könnten sich weitere Chancen für Fabasoft ergeben.

2.3. Significant events after the interim balance sheet date

The standard software product "Fabasoft app.strudl" has been given a new brand identity. This product now appears in the marketplace as "Fabasoft app.telemetry".

In a management resolution on 19 November 2010 the name of the respective company was likewise changed to "app.telemetry GmbH".

2.4. Outlook

In the public sector business the Fabasoft Group has been serving a high-profile client base that has grown over the years. Due to overall economic developments and, in particular, their effects on government budget, many of these clients and prospective new clients are bemoaning significant cuts in their budgets. These cutbacks have a negative impact not only current projects and existing installations but also on planned activities.

In competition for projects from public sector clients increased pressure from competitors together with intense price wars as a result remains the same, which in turn has a negative effect on the margins attainable. In addition to this the business is also subject to considerable fluctuations from quarter to quarter.

In the private client sector the willingness to invest depends to a large extent on overall economic developments and the forecasts of these target clients with regard to developments in their own respective target markets. Further reluctance in investment projects cannot be ruled out. The market environment in the private sector is also as competitive as in the public sector.

For this reason increased efforts will continue to be made to offer additional use models such as "SaaS" and "Cloud" for software products from the Fabasoft Group. Additional demand both for the classic use model ("on premises", licence fee) and the new use models is to be generated by increased marketing and sales efforts and investments, also in new market segments and geographical regions. These activities of the company have also resulted in potential business opportunities that will be pursued with commitment with the aim of generating turnover from them.

3) Opportunities and risks

3.1. Prospective development of the Fabasoft Group

Significant opportunities for the Fabasoft Group are seen in the following areas in particular:

New products and product versions
As a result of further intensive research and development activities in the first six months of the 2010/2011 fiscal year, new versions of existing products have been made available. This opens up both opportunities for new business and also additional business from existing customers. The intention, particularly with regard to new business, is to create business opportunities in new vertical markets, in new geographies and based on new marketing and use models (Software as a Service (SaaS), cloud computing).

Strategy 100 and commitment to standards
A key unique selling proposition of the product range offered by the Fabasoft Group is the "Strategy 100" upon which it is based. This strategy aims to offer the products on the Microsoft Windows platform as well as on the basis of open source platforms. This openness leads to interesting business opportunities, particularly in the market for public tenders in the German-speaking region. Further opportunities for Fabasoft may arise as a result of the increasing cost awareness seen in both the public and private sectors.

Grundlage dieser offenen Plattformstrategie im Konzern ist das Bekenntnis zu und die Umsetzung von marktrelevanten Standards und Normen in der Softwareprodukt-Entwicklung. Dadurch soll sowohl für Kunden als auch für Vertriebs-und Entwicklungspartner ein Beitrag zu Wahlfreiheit, Transparenz, Wirtschaftlichkeit und Zukunftssicherheit bei IT-Investitionen geleistet werden.

Vertriebswege und Partnerschaften
In jenen Ländern, wo Fabasoft mit eigenen Gesellschaften vertreten ist, und in ausgewählten weiteren Ländern sollen Entwicklungs-, Vertriebs- und Projektpartner auch über den öffentlichen Sektor hinaus gewonnen werden. Eine eigene Vertriebsorganisation im Fabasoft Konzern ist neben den Partnern für die internationalen Vermarktung der Fabasoft-Produkte an private Unternehmen zuständig. Der Marktzugang erfolgt dabei durch unterschiedliche Vertriebsmodelle (Installation beim Kunden („On Premises"), SaaS-Modelle, Cloud-Angebote).

Chancen für den Fabasoft Konzern könnten sich auch aus der Erschließung neuer Kundengruppen, beispielsweise der Klein- und Mittelbetriebe (KMU) ergeben. Fabasoft bietet für diese Kundengruppe abgestimmte Angebote, die durch zusätzliche Leistungen ergänzt werden können. Ein stärker diversifizierter Vertrieb könnte mittelfristig die Abhängigkeit von Großprojekten der öffentlichen Hand reduzieren.

Markterschließung in den USA
Die Erschließung dieses hochkompetitiven Marktes gestaltet sich einerseits sehr schwierig, zeitaufwendig und teuer, andererseits kann die USA-Präsenz neues Geschäftspotenzial eröffnen und als Ausgangspunkt für strategische Kooperationen und Vertriebspartnerschaften dienen. Eine regelmäßige Teilnahme an branchenrelevanten Veranstaltungen und regelmäßige Analystengespräche werden als erforderliche Bestandteile dieser Anstrengungen gesehen. Die Präsenz bei Veranstaltungen kann dabei als Ausgangspunkt für Partnerschaften und Kooperationsmöglichkeiten dienen. Chancen für den Fabasoft Konzern könnten sich auch durch die positiven Produktbewertungen von Analysten ergeben. Dafür ist eine USA-Präsenz von Fabasoft in vielen Fällen Voraussetzung.

Ausschreibungslage des öffentlichen Sektors in den deutschsprachigen Ländern
Das Geschäft mit den öffentlichen Auftraggebern im deutschsprachigen Raum gilt als schwer planbar und volatil. Aus der derzeitigen Wirtschafts- und Budgetlage und dem Bedarf der Effizienzsteigerung in den Verwaltungen kann ein Geschäftspotenzial abgeleitet werden – wie weit dies jedoch von der Entscheidungsebene in Politik und Verwaltung tatsächlich umgesetzt wird, ist aktuell nicht abschätzbar. Chancen für den Fabasoft Konzern könnten sich auch aus neuen Projekten im Zusammenhang mit der in den europäischen Ländern und darüber hinaus angestrebten Verwaltungsmodernisierung und E-Government ergeben, sofern diesbezüglich politisches Wollen auch in konkrete Projekte und Investitionen mündet. Aus sehr erfolgreichen bestehenden Referenzen des Fabasoft Konzerns resultieren diesbezüglich immer wieder auch konkrete Kundenanfragen.

Cloud Computing
Die steigende Vernetzung von Unternehmen über Landesgrenzen hinweg erfordert neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit in einem zuverlässigen Rahmen. Fabasoft entwickelte dafür das Produkt Fabasoft Folio Cloud. Die Basisversion Fabasoft Folio Cloud primo steht kostenlos zur Verfügung und bietet damit eine attraktive Einstiegsmöglichkeit. Chancen für den Fabasoft Konzern können sich in der Folge aus der Vermarktung der umfangreicheren, kostenpflichtigen Fabasoft Folio Cloud Editionen ergeben, die seit September 2010 im Online-Shop erhältlich sind.

3.2. Wesentliche Risiken und Ungewissheiten des Fabasoft Konzerns

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten für den Fabasoft Konzern werden insbesondere in folgenden Bereichen gesehen:

Starke Abhängigkeit vom Geschäft im deutschsprachigen Raum
Die große Mehrheit der Umsätze im Fabasoft Konzern wurde im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/2011 mit Government-Kunden im deutschsprachigen Raum erwirtschaftet. Veränderungen in diesem Zielsegment wie beispielsweise durch Änderungen in den Technologievorgaben, den Projektprioritäten oder den Vergabekriterien sowie das Aufkommen von neuen Mitbewerbern können das Geschäft der betroffenen Fabasoft Vertriebsgesellschaften und in Folge den Fabasoft Konzern wesentlich beeinflussen. Es wird versucht, diesen Risiken durch eine intensive und qualitätsvolle Betreuung der Bestandskunden, durch nutzenstiftende Produktinnovationen und durch eine möglichst

This open platform strategy is based on the commitment to and implementation of market-relevant standards in software product development to ensure a contribution is made to freedom of choice, transparency, cost-efficiency and future-safe applications when both customers and sales and development partners invest in IT.

Sales channels and partnerships
Development, sales and project partners – also outside the public sector – are to be sourced in the countries in which Fabasoft is represented with its own companies and in other selected countries. Besides sales partners Fabasoft's own sales organisation in the Group is responsible for the international marketing of the Fabasoft products to private companies. Various sales models are used to access the markets (on-premises installation, SaaS models, cloud offers).

Opportunities for the Fabasoft Group may also arise from the development in German-speaking countries of small and medium-sized enterprises (SMEs), for example. Fabasoft has customised offers for this particular client group which can be expanded by additional services. Strongly diversified sales may also reduce the strong dependency on large-scale projects in the public sector in the medium term.

Opening up the USA market
Opening up this highly competitive market is, on the one hand, very difficult, time-consuming and expensive. On the other hand, however, the presence in the USA can open up new business potential and serve as a starting-point for strategic cooperations and sales partnerships. Regular participation at relevant branch events and frequent discussions with analysts are regarded as essential features of these efforts. The presence at events is a starting point for partnerships and collaboration opportunities. Opportunities for the Fabasoft Group may also arise from the positive product reviews conducted by analysts. The presence of Fabasoft in the USA is in many cases a necessity in this respect.

Tendering status in the public sector in the German-speaking countries
Business with the public sector clients in the German-speaking countries is considered to be difficult to plan and volatile. Although the current economic and budgetary situation and the need to increase efficiency in public administration indicate a degree of potential business it is not possible to say at this juncture to what extent this will be implemented by decision makers in politics and administration. Opportunities for the Fabasoft Group may also possibly arise from new projects in connection with public administration modernisation and eGovernment targets in European countries and beyond, providing the respective political will is also transformed into concrete projects and investments. Very successful existing references for the Fabasoft Group also repeatedly result in concrete inquires from customers.

Cloud Computing
The growing networking of companies across national borders calls for new possibilities of collaboration in a reliable framework. Fabasoft developed the product Fabasoft Folio Cloud for this purpose. The basic version, Fabasoft Folio Cloud primo, is available free of charge and therefore offers users an attractive way of starting out with it. Chances for the Fabasoft Group can also result from the marketing of the comprehensive Fabasoft Folio Cloud editions that have been available for purchase from the online shop since September 2010.

3.2. Significant risks and uncertainties for the Fabasoft Group

Significant risks and uncertainties for the Fabasoft Group are seen in the following areas in particular:

Heavy dependency on business in the German-speaking countries
Business from government customers in the German-speaking countries accounted for a large majority of the sales of the Fabasoft Group in the first six months of the 2010/2011 fiscal year under review. Changes in this target segment, such as those due to changes in technological specifications, project priorities and contracting processes, plus the emergence of new competitors can have a considerable effect on the business of the Fabasoft sales companies concerned and consequently the Fabasoft Group. Attempts to address these risks include offering existing customers intensive and high-quality service, benefit-generating product innovations and submitting offers that are as competitive

kompetitive Angebotslegung bei Neuprojekten zu begegnen. Des Weiteren sollen die neu geschaffenen Vertriebswege, wie beispielsweise direkt über das Internet (Fabasoft Folio Cloud) und die neuen Betriebsmodelle, wie Software as a Service (SaaS) für das Produkt Fabasoft Folio eingesetzt werden, um weitere Kundengruppen außerhalb der öffentlichen Verwaltung und über den deutschsprachigen Raum hinaus zu erreichen. Durch einschlägige Vertriebs- und Marketingaktivitäten soll des Weiteren das Geschäft mit den Produkten app.telemetry und Mindbreeze gefördert werden.

Diversifikationsrisiken
Im Bestreben, durch eine verstärkte Diversifikation hinsichtlich Produkten, Marktsegmenten und Vertriebswegen die Risiken einer zu starken Spezialisierung und damit Abhängigkeit von einem schmalen und volatilen Zielsegment zu mildern, ergeben sich im Gegenzug auch neue Risikopotenziale. Hier sind besonders zu nennen: erhöhte Marketingaufwendungen, erhöhte Aufwendungen aus Forschung und Entwicklung, multiple Investitionsprojekte zur Marktaufbereitung, Risiken der strategischen Planung und erhöhte Planungsunsicherheit, heterogene Vertriebs- und Organisationsstrukturen, Positionierungsrisiken sowie Risiken, die sich aus einer diversifizierteren und dislozierteren Organisations- und Geschäftsstruktur ergeben. Um diesen Risiken zu begegnen, soll besonderes Augenmerk auf Personalauswahl sowie innerbetriebliche Aus- und Weiterbildung gelegt werden. Darüber hinaus werden interne Reporting- und Controlling-Maßnahmen ergänzt und weiter entwickelt.

Internationalisierung
Der Eintritt in neue Märkte bringt auch neue Risiken mit sich. Geringere Kenntnis des Zielmarktes und geringere Bekanntheit als im angestammten Markt, Schwierigkeiten bei der Besetzung von Schlüsselpositionen, Internationalisierungs- und Lokalisierungsaufwände bei den Produkten sowie mögliche Kommunikations- und Kontrolldefizite sind hier besonders anzuführen. Es ist beabsichtigt, diese und ähnliche Risikofaktoren zu begrenzen, indem durch die Konzentration auf ein partnerorientiertes Modell die unmittelbaren Projektrisiken, wie sie aus eigener Angebotslegung in komplexen Projektsituationen und eigener Projektumsetzungstätigkeit entstehen können, abgemildert werden sollen. Allgemeine politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen in den einzelnen Ländern, Widerspruch oder Überlappung in regulatorischen oder steuerlichen Bestimmungen können des Weiteren Risikofaktoren für eine stärker internationalisierte Geschäftstätigkeit darstellen.

Markteintritt mit neuen Produkten
Trotz erster Erfolge im abgelaufenen ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/2011 mit den neuen Produktangeboten können die endgültige Kundenresonanz und die Marktchancen aktuell noch nicht exakt prognostiziert werden. Des Weiteren kann die Akzeptanz der neuen Geschäftsmodelle (Software as a Service, Cloud-Angebote) durch die Marktteilnehmer noch nicht abgeschätzt werden. Eine besondere Herausforderung stellen auch die mit diesem Geschäftsmodell im Zusammenhang stehenden erforderlichen Marketing-, Betriebs- und Support-Investitionen dar.

Allgemeine Risiken des Partnergeschäftes
Risiken des Partner-Vertriebsmodells liegen insbesondere bei dem fehlenden direkten Kundenzugang und damit auch dem fehlenden direkten Kundenfeedback für Fabasoft, der potenziell geringeren Produktloyalität von Partnern und der Gefahr, dass bei Projektproblemen, sollten sie auch in der Sphäre eines Vertriebspartners liegen, Reputationsschäden auch den Produkthersteller treffen können. Des Weiteren bestehen im Partnergeschäft häufig Einschränkungen für die Möglichkeiten der Fabasoft, die eigene Marke wirksam zu positionieren, Geschäftsgeheimnisse zu schützen oder Zusatzgeschäft zu akquirieren. Allgemein kann das Partnergeschäft auch die Gefahr von heftigem Mitbewerb zwischen Partnern – beispielsweise in der Akquisitionsphase um denselben Endkunden – und das Risiko von Konflikten zwischen Vertriebskanälen mit sich bringen.

Ein weiteres Risiko wird darin gesehen, dass wenn Fabasoft nicht genügend Partner findet, die hochqualitative Softwarelösungen basierend auf Produkten und Technologien des Fabasoft Konzerns entwickeln, die erwünschte bzw. für den nachhaltigen Markterfolg erforderliche Marktdurchdringung hinsichtlich der Produkttechnologie möglicherweise in den dafür vorgesehenen Märkten nicht erreicht werden kann.

as possible in the case of new projects. In addition to this, the intention is to use the newly created sales channels such as direct channels via the internet (Fabasoft Folio Cloud) and new sales models such as software as a service (SaaS) for the product Fabasoft Folio, to acquire new client groups outside public administration and beyond the German-speaking countries. Furthermore, the intention is to increase business with the products app.telemetry and Mindbreeze through appropriate sales and marketing activities.

Diversification risks
Efforts to reduce the risks of excessive specialisation and thus dependency on a narrow and volatile target segment by increasing diversification in terms of products, market segments and sales channels in turn create new risk potential. This includes primarily: increased marketing expenses, increased expenses in research and development, multiple investment projects to prepare the market, risks from strategic planning and increased planning uncertainty, heterogeneous sales and organisational structures, positioning risks and risks arising from a diversified and dislocated organisational and business structure. To address these risks, particular importance is to be attached to recruitment and internal education and training. Moreover, internal reporting and controlling measures will be extended and developed.

Internationalisation
Entering new markets also entails certain risks. Unfamiliarity with the target market, lower awareness of the company than in the home market, difficulties in finding staff for key positions, internationalisation and localisation expenses for the products and possible deficits in communication and control are of particular note here. The aim is to limit these and similar risk factors by concentrating on a partner-oriented model intended to reduce immediate project risks which may arise from the company's own tendering in complex project situations and project implementation activities. General political and economic conditions in the individual countries and contradiction or overlapping in regulatory or tax provisions may also represent risk factors in more internationalised business.

Market entry with new products
Despite initial successes in the first six months of the 2010/2011 fiscal year with new product offers it is still not possible at this stage to predict the actual client response and the market opportunities. Furthermore it is still too early to judge the acceptance of the new business models (software as a service, cloud offers) among the people in the marketplace. The required marketing, operational and support investments in connection with this business model also represent a major challenge.

General risks of the partner business
Risks in the partner business for Fabasoft lie in particular in the complete lack of direct customer contact (and thus also in the lack of direct customer feedback), the possibility of reduced product loyalty of partners and the danger of the product manufacturer's reputation also being damaged in the event of problems with the project that also lie within the scope of responsibility of a sales partner. Furthermore the partner business frequently restricts Fabasoft's possibilities of positioning its own brand effectively, safeguarding company secrets and acquiring new business. With partner business in general there may also be the danger of tough competition between partners – for example in the acquisition phase for the same end client – and also the risk of conflicts between sales channels.

A further risk could arise if Fabasoft cannot find enough partners to develop the high-quality software solutions based on the products and technologies of the Fabasoft Group. This would mean that it may not be possible to achieve the desired market penetration (or to the extent required for sustainable market success) with regard to product technology in the markets in question.

Risiken hinsichtlich vertraulicher Informationen und geistigen Eigentums
Fabasoft misst dem Schutz vertraulicher Information und geistigen Eigentums höchsten Stellenwert bei. Es ist jedoch die Gefahr nicht völlig auszuschließen, dass jemand unberechtigten Zugriff auf dieses sensible Material erhält und dieses Material zum Nachteil des Unternehmens verwendet. Es wurden verschiedene organisatorische, systemtechnische und physische Barrieren eingerichtet, um solchen unberechtigten Zugriff zu verhindern. So hält Fabasoft das ISO-27001-Zertifikat für den Standort Linz. Die ISO-Norm 27001 ist ein weltweit anerkannter Standard für die Bewertung der Sicherheit von IT-Umgebungen. Im Mai 2010 wurde die SAS 70 Type II Prüfung positiv abgeschlossen. Diese bescheinigt dem Fabasoft Konzern die präzise Einhaltung von definierten Kontrollpunkten im internen Kontrollsystem im Bezug auf den Betrieb von Fabasoft Folio Cloud und Fabasoft Folio SaaS.

Ein vollständiger Ausschluss solcher Risiken, vor allem auch gegenüber einem gezielten Einsatz krimineller Energie, ist jedoch nicht möglich. Es ist auch nicht völlig auszuschließen, dass im Zuge von Entwicklungstätigkeiten oder Projektumsetzungstätigkeiten geschützte Rechtspositionen Dritter verletzt werden. Da solche Situationen neben dem Imageschaden auch weitreichende negative finanzielle Konsequenzen für das Unternehmen haben können, wird auch diesem Risikofeld große Bedeutung eingeräumt.

Produktrisiken
Die Entwicklung von Softwareprodukten unterliegt immer dem Risiko von Softwarefehlern, welche auch durch die Anwendung umfangreicher Qualitätsmanagement- und Testverfahren nicht völlig ausgeschlossen werden können. Solche Fehler können sich nicht zuletzt negativ auf Kundenzufriedenheit, Partnerzufriedenheit, Chancen bei Neugeschäft und den Erfolg von Umsetzungsprojekten auswirken. Um diese Risiken zu reduzieren, setzt Fabasoft neben manuellen Prüfverfahren automatisierte Tests in der Produktentwicklung und in der Projektumsetzung ein. Das zugrunde liegende innovative, eigenentwickelte Produkt – Fabasoft app.test – wird laufend optimiert und auch Kunden und Partnern für ihre Qualitätssicherung angeboten.

Ein weiteres Risiko betreffend Softwareprodukte wird in der potenziellen Verschiebung von Auslieferungsterminen gesehen – sowohl betreffend die Fabasoft Produkte als auch hinsichtlich Produkten oder Technologien Dritter, auf die die Produkte aus dem Fabasoft Konzern aufbauen. Solche Verzögerungen könnten zu Umsatzverschiebungen und Umsatzausfällen bis hin zu Vertragsstrafen im Projektgeschäft führen. Darüber hinaus würden sich bei längeren Entwicklungszeiten auch die Entwicklungskosten entsprechend erhöhen. Allgemein ist zu sagen, dass Rückgänge beim Verkauf von Neulizenzen der Produkte aus dem Fabasoft Konzern auch die Entwicklung der Umsätze aus Dienstleistungen, Supportleistungen und Softwareaktualisierungen negativ beeinflussen können.

Risiken im direkten Projektgeschäft
Dort, wo Fabasoft Gesellschaften selbst Projektleistungen erbringen, zum Beispiel basierend auf Fixpreisangeboten, bestehen insbesondere die Risiken von missverständlichen oder missverstandenen Spezifikationen, Fehlkalkulationen, Terminüberschreitungen, Pönalen, technischen Umsetzungs- oder Betriebsproblemen, Softwarefehlern, Projektmanagementproblemen, Gewährleistungs- und Haftungsfällen (Schadenersatz) sowie Personalrisiken (beispielsweise wenn Schlüsselpersonal in kritischen Projektphasen ausfällt). Diese Risiken können sowohl die Fabasoft Gesellschaften direkt als auch indirekt im Wege über deren Subauftragnehmer oder Lieferanten treffen. Fabasoft setzt für die Projektarbeit ein praxiserprobtes Vorgehensmodell ein, welches laufend weiterentwickelt wird.

Die Implementierung umfangreicher Softwareprojekte ist ein Prozess, welcher häufig signifikante Beistell- und Mitwirkungsleistungen auf Kundenseite bedingt. Daraus ergeben sich auch eine Reihe von Risiken, die sich dem direkten Einflussbereich des Unternehmens entziehen, jedoch den Gesamterfolg der Projekte maßgeblich beeinflussen können.

Risiken im Geschäft mit öffentlichen Auftraggebern
Projekte im öffentlichen Sektor sind von langen Vorlauf- und Entscheidungszeiten, komplexen, sehr formalen und umfangreichen Angebotserfordernissen, juristisch, technisch und personell anspruchsvollen Vergabeverfahren sowie umfangreichen, teuren und langwierigen Teststellungen geprägt. Dazu kommen knappe Budgets bei den Auftraggebern und starker Wettbewerbsdruck, gefördert durch die öffentliche, meist europaweite Natur der Ausschreibungsverfahren. In den Projektverträgen geben diese Auftraggeber häufig zunehmend härtere Vertragskonditionen (Haftung, Schadenersatz etc.) oft ohne Verhandlungsmöglichkeiten vor. Das Geschäft im öffentlichen Sektor unterliegt auch starken saisonalen und budgetären Schwankungen. Solche Unsicherheiten im Geschäft können sowohl die Vergabe von Neuprojekten als auch die Verlängerungen bestehender Vertragsverhältnisse betreffen und somit die zukünftige

Risks concerning confidential information and intellectual property
Fabasoft attaches great importance to the protection of confidential information and intellectual property. However, the risk of an unauthorised person gaining access to this sensitive material and then using it to the detriment of the company can never be ruled out completely. Various organisational, technical system and physical barriers have been set up to prevent unauthorised access. To this end Fabasoft has ISO 27001 certification for the Linz location. The ISO 27001 standard is recognised throughout the world for the evaluation of the security of IT environments. SAS 70 Type II certification was completed successfully in May 2010. This is confirmation that the Fabasoft Group strictly observes defined control points in the internal control system with regard to the operation of Fabasoft Folio Cloud and Fabasoft Folio SaaS.

It is not possible, however, to rule out such risks completely, especially if criminal energy is used specifically for this purpose. Nor can the infringement of protected legal positions of third parties in the course of development work or project implementation activities be completely ruled out. Since such situations may not only harm the company's reputation but also have far-reaching negative financial consequences for the company, this area of risk is also given high priority.

Product risks
The development of software products is always subject to the risk of software errors which even the use of extensive quality management and test procedures can never rule out completely. Such errors may have a negative impact on customer satisfaction, partner satisfaction, chances for new business and the success of implementation projects. In order to reduce these risks, Fabasoft uses not only manual test procedures but also automated tests in product development and project implementation. The innovative product developed by Fabasoft in-house as the basis for such tests – Fabasoft app.test – is continuously optimised and also offered to customers and partners for their quality assurance.

A further risk with software products is seen in the potential postponement of software product deliveries – with regard to both Fabasoft's own products and also third-party products or technologies on which the products of the Fabasoft Group are based. Such delays may lead to the postponement or loss of sales revenues and even result in contractual penalties in the case of project business. Furthermore, longer development times would also increase development costs accordingly. Generally it must be said that downturns in the sales of new licences for products of the Fabasoft Group can also have a negative effect on the development of sales from services, support services and software updates.

Risks in direct project business
Where Fabasoft companies provide project services themselves, for example based on fixed price quotations, there is a particular risk of unclear or misunderstood specifications, miscalculations, deadline overshoots, penalties, problems in the technical implementation or operation, software errors, problems with project management, warranty and liability claims (compensation) and issues concerning human resources (for example if key members of staff are not available in critical project phases). These risks may affect the Fabasoft companies directly and also indirectly via their subcontractors or suppliers. Fabasoft uses a tried-and-tested procedures model for project work which is subject to continuous further development.

The implementation of extensive software projects is a process which frequently necessitates significant contributions and involvement on the part of the customer. This also gives rise to certain risks that are beyond the company's direct scope of influence but which may have a significant impact on the overall success of the project.

Risks in business with clients in the public sector
Projects in the public sector are known for lengthy lead times and decision-making processes, complex, very formal and extensive tendering requirements, allocation procedures that present a challenge at a legal, technical and human level, elaborate, expensive and long-drawn-out tests, plus tight budgets on the part of the clients and strong pressure from competitors which is intensified by the public, mostly Europe-wide nature of the tendering process. These clients frequently specify increasingly stringent contractual requirements (liability, compensation etc.) in the project agreements which are often non-negotiable. Dealings in the public sector are also affected by strong seasonal and budgetary fluctuations. Such uncertainties in the business can jeopardise both the awarding of new projects and also the extension of existing contractual conditions and thus have a markedly negative impact on the development

Erlösentwicklung wesentlich negativ beeinflussen. Politische Entwicklungen wie beispielsweise Neuwahlen oder Kompetenzverlagerungen können darüber hinaus bereits weit vorangeschrittene Vergabeprojekte wieder „zurück an den Start“ befördern. Auf Grund der Größe vieler Projekte im öffentlichen Sektor und der engen Zusammenarbeit der einzelnen Stellen des öffentlichen Sektors besteht auch das erhöhte Potenzial von Klumpenrisiken. Als erhebliches Risiko im wichtigen Geschäftsbereich der öffentlichen Auftraggeber werden drohende drastische Budgeteinschränkungen in den öffentlichen Haushalten insbesondere im Zusammenhang mit der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Situation gesehen.

Mitbewerbsdruck
Der Softwaresektor, insbesondere in den Segmenten Enterprise Content Management und Cloud Computing, unterliegt einer intensiven Konsolidierungswelle, welche im Wege von Akquisitionen und Zusammenschlüssen fortlaufend größere und internationalere Mitbewerber mit immer deutlicheren Skaleneffekten entstehen lässt. Der Trend, dass sich auch kleinere Hersteller auf nationaler Ebene zusammenschließen, um so eine größere Schlagkraft am Markt zu erreichen, hält weiter an. Darüber hinaus ist ein verstärkter Markteintritt marktdominierender Softwarehersteller in neue Marktsegmente mit neuen Produkten zu beobachten, was weiterhin zu einem intensivierten Preis- und Margendruck sowie einer erschwerten Partnerakquisition führen kann. Der hohe Sättigungsgrad im Softwaresektor erschwert darüber hinaus die Akzeptanz und Etablierung neuer Softwareprodukte.

Personalrisiken
Es werden Risiken darin gesehen, hochqualifizierte Management-Fachkräfte im IT-Bereich für die eigenverantwortliche Führung und den Ausbau neuer oder neu strukturierter Geschäftsbereiche in ausreichendem Umfang zu finden und langfristig an das Unternehmen zu binden.

Des Weiteren besteht ein Risiko darin, dass eine größere Anzahl von Mitarbeitern – insbesondere auch Schlüsselkräfte – das Unternehmen in kurzer Abfolge verlassen und kurzfristig kein adäquater Ersatz gefunden werden könnte. Dies hätte negative Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung und auf die Fähigkeit des Unternehmens, bereits eingegangene Verpflichtungen zu erfüllen und würde voraussichtlich zu einer negativen Entwicklung der Kundenzufriedenheit und der Erlöse bis hin zu möglichen Vertragsstrafen führen.

IT-Risiken
Störungen beispielsweise in der Hardware-, Datenspeicherungs- oder Netzwerk-Infrastruktur, in der Software, bei Datenübertragungsleitungen oder seitens der Internet-Betreiber, Bedienungsfehler, Viren, Hacker oder Naturkatastrophen können den Betrieb der Systeme des Unternehmens sowie von wichtigen Systemen, mit welchen diese vernetzt sind, sowie die Möglichkeit der lückenlosen Datensicherung und Wiederherstellung negativ beeinflussen. Eine Folge davon können Einschränkungen oder Ausfälle insbesondere von Online-Service-Leistungen, Vertriebs-, Entwicklungs-, Verwaltungstätigkeiten sowie der Online-Präsenz des Unternehmens – einschließlich der gesetzlich oder regulatorisch vorgeschriebenen Veröffentlichungen auf der Homepage – sein. Das Unternehmen hat organisatorische und technische Vorkehrungen für die Erbringung definierter Service-Levels bei seinen internen Systemen nach Abwägung von Kosten und Risiken getroffen.

So wurde im Mai 2010 die SAS 70 Type II Prüfung positiv abgeschlossen. Diese bescheinigt dem Fabasoft Konzern die präzise Einhaltung von definierten Kontrollpunkten im internen Kontrollsystem im Bezug auf den Betrieb von Fabasoft Folio Cloud und Fabasoft Folio SaaS.

Finanzrisiken
Das Risiko von Forderungsausfällen wird im direkten Geschäft mit den öffentlichen Auftraggebern aktuell als verhältnismäßig gering eingeschätzt, im Partnergeschäft sowie im Umfeld der privaten Auftraggeber könnte die weiterhin angespannte Situation am Finanz- und Wirtschaftsmarkt zu einem höheren Finanzrisiko führen. Das Zinsänderungsrisiko besteht nur bei den zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten. Da diese Wertpapiere über Fonds gehalten werden und kurzfristig liquidierbar sind, kann das Zinsänderungsrisiko als nicht wesentlich bezeichnet werden. Währungsrisiken bestehen insbesondere dort, wo Forderungen oder Verbindlichkeiten bzw. Guthaben bei Finanz- und Versicherungsinstitutionen in einer anderen als der lokalen Währung der Gesellschaft bestehen.

Im Zusammenhang mit der unsicheren Wirtschaftsentwicklung speziell im Finanzsektor sind Risiken betreffend die Sicherheit und Werthaltigkeit von Guthaben bei Finanz- und Versicherungsinstitutionen sowie von Ansprüchen gegenüber diesen Institutionen derzeit nicht ausschließbar.

of revenues. Political developments such as re-elections and responsibility transfer may also result in having to go "back to the drawing board" with projects that have already been awarded and reached their final stages. Due to the size of many projects in the public sector and the close collaboration between the individual offices of the public sector there is also a greater danger of cluster risks. The threat of drastic cuts in government budgets, particularly in connection with the current overall economic climate, represents a considerable risk in the important public sector client business.

Competition

The software sector, in the enterprise content management and cloud computing segments in particular, is undergoing an intensive wave of consolidation which is giving rise to larger and more international competitors with increasingly apparent economies of scale through mergers and acquisitions. Furthermore the trend that smaller manufacturers are also forming alliances at national level to have a stronger presence in the marketplace continues. In addition to this there are signs that software manufacturers who already dominate markets are beginning to enter new market segments with new products which will in turn result in even greater pressure on prices and margins and make the task of acquiring new partners more difficult. Moreover, the high degree of satiation in the software sector makes the acceptance and establishment of new software products more difficult.

Human resources

Risks can be seen in finding an appropriate number of highly qualified management specialists in the IT sector for independently responsible leadership and the expansion of new or restructured business areas and also in encouraging their long-term loyalty to the company.

Furthermore, there is a risk if a larger number of employees – particularly key members of staff – leave the company within a short space of time and no replacements could be found in the short term. This would have a negative effect on business development and the ability of the company to fulfil obligations already agreed to and it is likely that it would have a negative impact on customer satisfaction and revenues – even going as far as contractual penalties.

IT risks

Errors, for example in the hardware, data storage or network infrastructure, in software, data transfer lines or on the part of the internet provider, operational errors, viruses, hackers and natural disasters can have a negative effect on the operation of the company's systems and any important systems they are linked to and can also jeopardise the ability to guarantee perfect data storage and recovery. One possible consequence of this is the reduction or failure especially of online services, sales, development and administration activities and the online presence of the company – including announcements that legislation or the company regulations require to be published on the website. After taking costs and risks into consideration, the company has taken organisational and technical precautions to provide defined service levels for its internal systems.

SAS 70 Type II certification, for example, was completed successfully in May 2010. This is confirmation that the Fabasoft Group strictly observes defined control points in the internal control system with regard to the operation of Fabasoft Folio Cloud and Fabasoft Folio SaaS.

Financial risks

The receivables risk in direct business with public clients is currently considered to be relatively low, whereas the current and continuingly tense situation in financial and economic markets could lead to a higher financial risk in the partner business and in the private client sector. Interest rate risk occurs only in the case of available-for-sale financial assets. As these securities are held in funds and can be called at short notice, the interest rate risk can be regarded as insignificant. Exchange rate risks occur mostly when receivables or payables/assets at financial and insurance institutions exist in a currency other than the local currency of the company.

Further to uncertain economic developments, particularly in the financial sector, risks concerning the safety and value retention of assets at financial and insurance institutions and claims against these institutions cannot be ruled out at the present time.

4) Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Zur Bedienung von Optionsprogrammen, die in der letzten ordentlichen Jahreshauptversammlung der Gesellschaft vom 5. Juli 2010 festgelegt wurden, hat sich die Fabasoft Distribution GmbH 99.998 Fabasoft-Aktien von der FB Beteiligungen GmbH geliehen. Daraus resultierend sind zum Stichtag 30. September 2010 TEUR 440 (Vorjahr: TEUR 0) in den Liefer- und sonstigen Verbindlichkeiten enthalten.

Linz, am 3. November 2010

Dipl.-Ing. Helmut Fallmann

Leopold Bauernfeind

Der Vorstand der Fabasoft AG

4) Significant transactions with related companies and persons

Fabasoft Distribution GmbH borrowed 99,998 shares from FB Beteiligungen GmbH for the operation of options programmes that were specified in the company's last Ordinary Annual General Meeting on 5 July 2010. As a result of this, EUR 440 tsd (previous year: EUR 0 tsd) are included in trade and other payables as at 30 September 2010.

Linz, 3 November 2010

Dipl.-Ing. Helmut Fallmann

Leopold Bauernfeind

Managing Board Fabasoft AG

Konzerngesamtergebnisrechnung
für das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/2011

in TEUR	AZ	April – Sep. 2010	April – Sep. 2009
Umsatzerlöse	**5.**	**10.233**	**10.290**
Sonstige betriebliche Erträge		119	57
Aufwendungen für bezogene Herstellungsleistungen		-166	-222
Personalaufwand		-6.442	-6.146
Aufwand für planmäßige Abschreibungen		-721	-723
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-3.267	-2.639
Betriebsergebnis		**-244**	**617**
Finanzerträge		71	227
Finanzaufwendungen		-75	0
Ergebnis vor Ertragsteuern		**-248**	**844**
Ertragsteuern		41	-192
Periodenergebnis		**-207**	**652**
Veränderung Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung		38	15
Sonstiges Ergebnis		**38**	**15**
Gesamtergebnis		**-169**	**667**
Periodenergebnis davon entfallen auf:			
Anteilsinhaber des Mutterunternehmens		-89	654
Minderheiten		-118	-2
Gesamtergebnis davon entfallen auf:			
Anteilsinhaber des Mutterunternehmens		-51	669
Minderheiten		-118	-2
Ergebnis je Aktie, bezogen auf das Gesamtergebnis, das den Anteilsinhabern der Muttergesellschaft im Geschäftsjahr zusteht (in EUR je Aktie)			
unverwässert		-0,01	0,08
verwässert		-0,01	0,08

Consolidated Statement of Comprehensive Income for the First Half of the Fiscal Year 2010/2011

in EUR tsd	Note	April – Sep 2010	April – Sep 2009
Sales revenue	**5.**	**10,233**	**10,290**
Other operating income		119	57
Expenses for purchased services		-166	-222
Employee benefits expenses		-6,442	-6,146
Depreciation and amortisation expense		-721	-723
Other operating expenses		-3,267	-2,639
Operating result		**-244**	**617**
Finance income		71	227
Finance costs		-75	0
Result before income taxes		**-248**	**844**
Income taxes		41	-192
Result for the period		**-207**	**652**
Change in adjustment item for currency conversion		38	15
Other result		**38**	**15**
Total result		**-169**	**667**
Result for the period attributable to:			
Equity holders of the Parent Company		-89	654
Minority		-118	-2
Total result attributable to:			
Equity holders of the Parent Company		-51	669
Minority		-118	-2
Earnings per share in terms of total result for result attributable to the equity holders of the Parent Company during the year (expressed in EUR per share)			
basic		-0.01	0.08
diluted		-0.01	0.08

Konzerngesamtergebnisrechnung für das 2. Quartal des Geschäftsjahres 2010/2011

in TEUR	AZ	Juli – Sep. 2010	Juli – Sep. 2009
Umsatzerlöse		**4.960**	**5.246**
Sonstige betriebliche Erträge		0	0
Aufwendungen für bezogene Herstellungsleistungen		-86	-80
Personalaufwand		-3.085	-2.914
Aufwand für planmäßige Abschreibungen		-380	-342
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.677	-1.377
Betriebsergebnis		**-268**	**533**
Finanzerträge		34	31
Finanzaufwendungen		-15	0
Ergebnis vor Ertragsteuern		**-249**	**564**
Ertragsteuern		6	-125
Periodenergebnis		**-243**	**439**
Veränderung Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung		120	46
Sonstiges Ergebnis		**120**	**46**
Gesamtergebnis		**-123**	**485**
Periodenergebnis davon entfallen auf:			
Anteilsinhaber des Mutterunternehmens		-180	443
Minderheiten		-63	-4
Gesamtergebnis davon entfallen auf:			
Anteilsinhaber des Mutterunternehmens		-60	489
Minderheiten		-63	-4
Ergebnis je Aktie bezogen auf das Gesamtergebnis, das den Anteilsinhabern der Muttergesellschaft im Geschäftsjahr zusteht (in EUR je Aktie)			
unverwässert		-0,01	0,07
verwässert		-0,01	0,07

Consolidated Statement of Comprehensive Income for the Second Quarter of the Fiscal Year 2010/2011

in EUR tsd	Note	July – Sep 2010	July – Sep 2009
Sales revenue		**4,960**	**5,246**
Other operating income		0	0
Expenses for purchased services		-86	-80
Employee benefits expenses		-3,085	-2,914
Depreciation and amortisation expense		-380	-342
Other operating expenses		-1,677	-1,377
Operating result		**-268**	**533**
Finance income		34	31
Finance costs		-15	0
Result before income taxes		**-249**	**564**
Income taxes		6	-125
Result for the period		**-243**	**439**
Change in adjustment item for currency conversion		120	46
Other result		**120**	**46**
Total result		**-123**	**485**
Result for the period attributable to:			
Equity holders of the Parent Company		-180	443
Minority		-63	-4
Total result attributable to:			
Equity holders of the Parent Company		-60	489
Minority		-63	-4
Earnings per share in terms of total result for result attributable to the equity holders of the Parent Company during the year (expressed in EUR per share)			
basic		-0.01	0.07
diluted		-0.01	0.07

Konzernzwischenbilanz zum 30. September 2010

Aktiva in TEUR	AZ	30.09.2010	31.03.2010
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	3.1.	2.447	1.951
Immaterielle Vermögenswerte	3.1.	31	29
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		148	148
Aktive latente Steuern		815	698
		3.441	**2.826**
Kurzfristige Vermögenswerte			
Liefer- und sonstige Forderungen		6.759	8.892
Liquide Mittel		13.822	17.387
		20.581	**26.279**
Summe Aktiva		**24.022**	**29.105**

Passiva in TEUR	AZ	30.09.2010	31.03.2010
Eigenkapital	3.2.		
Den Anteilsinhabern der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital			
Grundkapital		5.000	7.000
Kapitalrücklagen		9.817	9.922
Marktbewertungsrücklage		-5	-5
Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung		313	275
Ergebnisvortrag		-1.041	68
		14.084	**17.260**
Minderheitenanteil		-106	42
		13.978	**17.302**
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Abfertigungen		1.216	1.161
Passive latente Steuern		30	5
		1.246	**1.166**
Kurzfristige Schulden			
Liefer- und sonstige Verbindlichkeiten	3.3.	5.293	4.543
Erlösabgrenzungen		3.505	6.094
		8.798	**10.637**
Summe Passiva		**24.022**	**29.105**

Consolidated Interim Balance Sheet as at 30 September 2010

Assets in EUR tsd	Note	30/09/2010	31/03/2010
Non-current assets			
Property, plant and equipment	3.1.	2,447	1,951
Intangible assets	3.1.	31	29
Available-for-sale financial assets		148	148
Deferred income tax assets		815	698
		3,441	**2,826**
Current assets			
Trade and other receivables		6,759	8,892
Cash and cash equivalents		13,822	17,387
		20,581	**26,279**
Total Assets		**24,022**	**29,105**

Equity and liabilities in EUR tsd	Note	30/09/2010	31/03/2010
Equity	3.2.		
Capital and reserves attributable to the Parent Company's equity holders			
Share capital		5,000	7,000
Capital reserves		9,817	9,922
Market revaluation reserve		-5	-5
Adjustment item for currency conversions		313	275
Retained earnings		-1,041	68
		14,084	**17,260**
Minority interest		-106	42
		13,978	**17,302**
Non-current liabilities			
Provisions for severance payments		1,216	1,161
Deferred income tax liabilities		30	5
		1,246	**1,166**
Current liabilities			
Trade and other payables	3.3.	5,293	4,543
Revenue accruals		3,505	6,094
		8,798	**10,637**
Total equity and liabilities		**24,022**	**29,105**

Konzerngeldflussrechnung
für das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/2011

in TEUR	AZ	April – Sep. 2010	April – Sep. 2009
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit			
Betriebsergebnis		**-244**	**617**
Bereinigung um nicht zahlungswirksame Posten:			
Aufwand für planmäßige Abschreibungen		721	723
Aufwendungen für Mitarbeiterbeteiligungen		79	0
Veränderung von langfristigen Rückstellungen		55	54
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen		3	1
		614	**1.395**
Veränderungen im Nettoumlaufvermögen:			
Veränderung von Vorräten, Liefer- und sonstigen Forderungen		2.029	-459
(ohne Forderungen aus Ertragsteuerverrechnung)			
Veränderung von Liefer- und sonstigen Verbindlichkeiten		-1.690	-524
Veränderung von Erlösabgrenzungen		-2.589	-2.881
		-2.250	**-3.864**
Aus der laufenden Geschäftstätigkeit generierte Zahlungsmittel		**-1.636**	**-2.469**
Vereinnahmte Zinsen		61	104
Erhaltene Ertragsteuern		43	152
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit		**-1.532**	**-2.213**
Cash Flow aus Investitionstätigkeit			
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	3.1.	-1.194	-252
Nettozahlungsmittel aus Investitionstätigkeit		**-1.194**	**-252**
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus der Ausübung von Optionen		200	0
Dividendenausschüttung		-1.050	0
Auszahlungen an Minderheitengesellschafter		-30	0
Nettozahlungsmittel aus Finanzierungstätigkeit		**-880**	**0**
Veränderung der liquiden Mittel		**-3.606**	**-2.465**
Entwicklung der liquiden Mittel			
Anfangsbestand der liquiden Mittel		17.387	17.067
Effekte aus Wechselkursänderungen		41	136
Zunahme / Abnahme		-3.606	-2.465
Endbestand der liquiden Mittel	**4.**	**13.822**	**14.738**

Consolidated Cash Flow Statement for the First Half of the Fiscal Year 2010/2011

in EUR tsd	Note	April – Sep 2010	April – Sep 2009
Cash flows from operating activities			
Operating result		**-244**	**617**
Adjustments in non-cash items			
Depreciation and amortisation expense		721	723
Expenses for employee involvement		79	0
Changes in non-current provisions		55	54
Losses from disposal of property, plant and equipment		3	1
		614	**1,395**
Adjustments in net current assets			
Changes in inventories, trade and other receivables		2,029	-459
(without income tax receivables)			
Changes in trade and other payables		-1,690	-524
Changes in revenue accruals		-2,589	-2,881
		-2,250	**-3,864**
Cash generated from operations		**-1,636**	**-2,469**
Interest received		61	104
Income taxes received		43	152
Net cash generated from operating activities		**-1,532**	**-2,213**
Cash flows from investing activities			
Purchases of property, plant and equipment and intangible assets	3.1.	-1,194	-252
Net cash used in investing activities		**-1,194**	**-252**
Cash flows from financing activities			
Payments from exercised options		200	0
Dividend distribution		-1,050	0
Payments to minority holders		-30	0
Net cash used in financing activities		**-880**	**0**
Changes in cash and cash equivalents		**-3,606**	**-2,465**
Changes in cash and cash equivalents			
Cash and cash equivalents at beginning of period		17,387	17,067
Effect of exchange rates changes		41	136
Increase / Decrease		-3,606	-2,465
Cash and cash equivalents at end of period	**4.**	**13,822**	**14,738**

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2010/2011

		Den Anteilsinhabern der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital							
in TEUR	AZ	Grund-kapital	Kapital-rücklagen	Marktbe-wertungs-rücklage	Ausgleichs-posten aus Währungs-umrechnung	Ergebnis-vortrag	Gesamt	Minder-heiten-anteil	Eigen-kapital gesamt
Stand am 31. März 2009		**8.518**	**9.894**	**-5**	**231**	**-2.265**	**16.373**	**11**	**16.384**
Gesamtergebnis		0	0	0	15	654	669	-2	667
Änderung auf Grund Kapitalherabsetzung		-1.518	0	0	0	0	-1.518	0	-1.518
Stand am 30. September 2009	**3.2.**	**7.000**	**9.894**	**-5**	**246**	**-1.611**	**15.524**	**9**	**15.533**

		Den Anteilsinhabern der Muttergesellschaft zurechenbares Eigenkapital							
in TEUR	AZ	Grund-kapital	Kapital-rücklagen	Marktbe-wertungs-rücklage	Ausgleichs-posten aus Währungs-umrechnung	Ergebnis-vortrag	Gesamt	Minder-heiten-anteil	Eigen-kapital gesamt
Stand am 31. März 2010		**7.000**	**9.922**	**-5**	**275**	**98**	**17.290**	**42**	**17.332**
Gesamtergebnis		0	0	0	38	-89	-51	-118	-169
Dividende, Ausschüttungen		0	0	0	0	-1.050	-1.050	-30	-1.080
Änderung auf Grund von Optionsprogrammen		0	-105	0	0	0	-105	0	-105
Änderung auf Grund Kapitalherabsetzung		-2.000	0	0	0	0	-2.000	0	-2.000
Stand am 30. September 2010	**3.2.**	**5.000**	**9.817**	**-5**	**313**	**-1.041**	**14.084**	**-106**	**13.978**

Consolidated Statement of Changes in Equity for the First Half of the Fiscal Year 2010/2011

		Attributable to equity holders of the Parent Company							
in EUR tsd	Note	Share capital	Capital reserves	Re-valuation reserve	Adjustment item for currency conversions	Retained earnings	Total	Minority interest	Total equity
Balance at 31 March 2009		**8,518**	**9,894**	**-5**	**231**	**-2,265**	**16,373**	**11**	**16,384**
Total result		0	0	0	15	654	669	-2	667
Changes due to capital reduction		-1,518	0	0	0	0	-1,518	0	-1,518
Balance at 30 September 2009	**3.2.**	**7,000**	**9,894**	**-5**	**246**	**-1,611**	**15,524**	**9**	**15,533**

		Attributable to equity holders of the Parent Company							
in EUR tsd	Note	Share capital	Capital reserves	Re-valuation reserve	Adjustment item for currency conversions	Retained earnings	Total	Minority interest	Total equity
Balance at 31 March 2010		**7,000**	**9,922**	**-5**	**275**	**98**	**17,290**	**42**	**17,332**
Total result		0	0	0	38	-89	-51	-118	-169
Dividend		0	0	0	0	-1,050	-1,050	-30	-1,080
Changes due to options models		0	-105	0	0	0	-105	0	-105
Changes due to capital reduction		-2,000	0	0	0	0	-2,000	0	-2,000
Balance at 30 September 2010	**3.2.**	**5,000**	**9,817**	**-5**	**313**	**-1,041**	**14,084**	**-106**	**13,978**

Anhang zum Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2010

1) Grundlegende Informationen

Fabasoft ist ein europäischer Softwarehersteller für Enterprise Content Management (ECM), Compliance, Electronic Government und MoReq2-zertifizierter Information Governance sowie ein Anbieter von Cloud Services für die sichere und zuverlässige Zusammenarbeit von Unternehmen, Partnern und Kunden über das Internet.
Die Muttergesellschaft ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in der Honauerstraße 4, 4020 Linz, Österreich.
Die Aktien der Gesellschaft notieren im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse (WKN (D) 922985).
Der Berichtszeitraum des Konzernzwischenabschlusses umfasst den Zeitraum vom 1. April bis 30. September 2010.

2) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1. Grundlagen der Abschlusserstellung

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2010 wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard 34 (IAS 34) aufgestellt.

Der Konzernzwischenabschluss wurde nach dem historischen Anschaffungskostenprinzip aufgestellt, mit der Ausnahme von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten, die mit dem Zeitwert zum Zwischenbilanzstichtag bewertet werden.

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den allgemein anerkannten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verlangt die Anwendung von Schätzungen und Annahmen, die die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden sowie die offengelegten Eventualvermögenswerte und -verbindlichkeiten am Zwischenbilanzstichtag sowie die bilanzierten Erträge und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Obwohl diese Schätzungen nach bestem Wissen auf den laufenden Transaktionen basieren, können die tatsächlichen Werte letztendlich von diesen Schätzungen abweichen.

Bei der Erstellung des Zwischenabschlusses wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet wie für den letzten vorliegenden Konzernabschluss zum 31. März 2010.

Der Konzernzwischenabschluss ist in tausend Euro (TEUR) aufgestellt, die Angaben im Anhang erfolgen ebenfalls in TEUR.

2.2. Konsolidierung

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Zwischenabschlüsse der Tochterunternehmen wurden auf den einheitlichen Konzernzwischenabschlussstichtag 30. September 2010 sowie nach IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt.

2.2.1. Konsolidierungskreis

Zum Zwischenbilanzstichtag 30. September 2010 sind neben der Fabasoft AG als Mutterunternehmen folgende Gesellschaften in den Konzernabschluss im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen:

Notes to the Consolidated Interim Financial Statements as at 30 September 2010

1) Company details

Fabasoft is a European manufacturer of software for enterprise content management (ECM), compliance, electronic government, MoReq2-certified information governance and a provider of cloud services for safe and reliable collaboration between companies, partners and customers over the internet.
The parent company is a stock corporation located in Honauerstrasse 4, 4020 Linz, Austria.
Company shares have been quoted in Prime Standard at the Frankfurt Stock Exchange (WKN (D) 922985).
The reported period for the consolidated interim financial statements is from 1 April to 30 September 2010.

2) Accounting policies

2.1. Basis of preparation

The consolidated interim financial statements dated 30 September 2010 were drawn up in compliance with the International Financial Reporting Standard 34 (IAS 34).

The consolidated interim financial statements were drawn up according to the historical cost principle, with the exception of available-for-sale financial assets which have been evaluated according to their market value on the interim balance sheet date.

The consolidated interim financial statements were drawn up in agreement with generally recognised accounting policies which require the use of estimates and assumptions. These estimates and assumptions influence the amount and return on assets and liabilities shown in the balance sheet, the disclosed contingent assets and liabilities on the interim balance sheet date as well as the income and expenditures shown on the balance sheet for the period under consideration. Although these estimates are calculated to the best knowledge based on current transactions, actual values may deviate from these estimates.

In the process of drawing up these interim financial statements, we have consistently applied the same accounting and valuation methods as for the previous consolidated accounts for 31 March 2010.

The consolidated interim financial statements are prepared in thousands of Euros (EUR tsd), as are entries in the notes.

2.2. Consolidation

The annual financial statements of subsidiaries included in the consolidated financial statements were drawn up Group-wide on 30 September 2010 and in accordance with IFRS, as applicable in the EU.

2.2.1. Consolidation scope

As at the interim balance sheet date, 30 September 2010, the following companies in addition to Fabasoft AG, as the parent company, have been fully consolidated and are included in the consolidated financial statements:

Unternehmen	Sitz	Unmittelbarer Anteil der Fabasoft AG in %
Fabasoft R&D GmbH	Linz/Österreich	100,00
Fabasoft Austria GmbH	Linz/Österreich	100,00
Fabalabs Software GmbH	Linz/Österreich	100,00
Mindbreeze Software GmbH	Linz/Österreich	55,00
Fabasoft Institute of Technology GmbH	Linz/Österreich	100,00
Fabasoft International Services GmbH	Linz/Österreich	100,00
Fabasoft Distribution GmbH	Linz/Österreich	100,00
app.strudl Software GmbH	Linz/Österreich	90,00
Fabasoft D Software GmbH	Frankfurt am Main/Deutschland	100,00
Fabasoft CH Software AG	Bern/Schweiz	100,00
Fabasoft Limited	London/Großbritannien	100,00
Fabasoft Italia S.r.l.	Rom/Italien	100,00

Unternehmen	Sitz	Mittelbarer Anteil der Fabasoft AG in %
Fabasoft Corporation	Boston/USA	100,00

2.2.2. Änderungen im Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich im Berichtszeitraum nicht geändert.

2.2.3. Währungsumrechnung

Die Zwischenabschlüsse in fremder Währung wurden zu den jeweiligen Mittelkursen umgerechnet. Dabei kamen bei den Posten der Bilanz die Kurse zum Zwischenbilanzstichtag, bei den Posten der Gesamtergebnisrechnung die Durchschnittskurse des Berichtszeitraumes zur Anwendung. Differenzen dieser Währungsumrechnungen werden im sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Kursdifferenzen aus der Umrechnung von Transaktionen und Bilanzposten in fremden Währungen werden zu den im Transaktionszeitpunkt bzw. Bewertungszeitpunkt gültigen Kursen erfolgswirksam erfasst.

3) Erläuterungen zur Bilanz und zur Gesamtergebnisrechnung

3.1. Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Hardware und sonstige Büroeinrichtung.

3.2. Eigenkapital

Zum Stichtag 30. September 2010 beträgt das Grundkapital der Gesellschaft TEUR 5.000. Es setzt sich aus 5.000.000 Stückaktien (Vorjahr: 7.000.000) zum Nennbetrag von EUR 1,00 je Aktie zusammen.

Die Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 9.817 setzt sich im Wesentlichen aus Agio zusammen.

Entities	Location of Headquarters	Direct share of Fabasoft AG in %
Fabasoft R&D GmbH	Linz/Austria	100.00
Fabasoft Austria GmbH	Linz/Austria	100.00
Fabalabs Software GmbH	Linz/Austria	100.00
Mindbreeze Software GmbH	Linz/Austria	55.00
Fabasoft Institute of Technology GmbH	Linz/Austria	100.00
Fabasoft International Services GmbH	Linz/Austria	100.00
Fabasoft Distribution GmbH	Linz/Austria	100.00
app.strudl Software GmbH	Linz/Austria	90.00
Fabasoft D Software GmbH	Frankfurt am Main/Germany	100.00
Fabasoft CH Software AG	Bern/Switzerland	100.00
Fabasoft Limited	London/Great Britain	100.00
Fabasoft Italia S.r.l.	Rome/Italy	100.00

Entities	Location of Headquarters	Indirect share of Fabasoft AG in %
Fabasoft Corporation	Boston/USA	100.00

2.2.2. Changes to the scope of consolidation

The scope of consolidation was not changed during the reported period.

2.2.3. Foreign currency translation

Interim financial statements in foreign currencies have been translated at the average relevant exchange rate. According to this method, the items on the interim balance sheet were translated at the exchange rates valid on the interim balance sheet date, whereas the items on the statement of comprehensive income were translated at the average exchange rate for the reported period. Differences in these currency conversions are recorded in the other result. Exchange difference which may occur when converting transactions and accounting items into foreign currencies are calculated using the valid exchange rate at the time of the transaction or valuation.

3) Notes to the balance sheet and the consolidated statement of comprehensive income

3.1. Investments

The purchases of property, plant and equipment and intangible assets mainly concern hardware and other office equipment.

3.2. Equity

As at 30 September 2010, the company's share capital was EUR 5,000 tsd. It is comprised of 5,000,000 individual shares (previous year: 7,000,000) at a nominal value of EUR 1.00 per share.

Capital reserves in the order of EUR 9,817 tsd consist primarily of premiums.

In der ordentlichen Hauptversammlung der Fabasoft AG am 5. Juli 2010 wurden unter anderem folgende Beschlüsse gefasst:

Für das Geschäftsjahr 2009/2010 wird eine Dividende in Höhe von EUR 0,15 pro Aktie ausgeschüttet.

Das Grundkapital wird im Wege der ordentlichen Kapitalherabsetzung von EUR 7.000.000 auf EUR 5.000.000 zum Zweck der Rückzahlung eines Teils des Grundkapitals durch Zusammenlegung von Aktien herabgesetzt. Der Vorstand wird ermächtigt, weitere Einzelheiten der Kapitalherabsetzung zu entscheiden.

Der Vorstand wird für die Dauer von 30 Monaten ermächtigt, eigene Aktien gemäß den Bestimmungen des § 65 Abs. 1 Z 4 AktG für Zwecke der Ausgabe an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft oder eines verbundenen Unternehmens bis zu einem maximalen Anteil von 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Der beim Rückerwerb zulässige Gegenwert darf höchstens 10 % über und geringstenfalls 20 % unter dem durchschnittlichen Börseschlusskurs im Xetrahandel der Deutschen Börse AG der letzten 5 Börsehandelstage vor der Festlegung des Kaufpreises liegen.

3.3. Liefer- und sonstige Verbindlichkeiten

In den Liefer- und sonstigen Verbindlichkeiten sind zum Stichtag 30. September 2010 TEUR 2.000 (Vorjahr: TEUR 1.518) als Verbindlichkeiten aus Kapitalherabsetzung enthalten.

4) Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung wurde nach der indirekten Methode erstellt. Aus ihr ist die Veränderung der liquiden Mittel im Konzern im Laufe des Berichtszeitraumes durch Mittelzuflüsse und -abflüsse ersichtlich.

Innerhalb der Geldflussrechnung wird zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit unterschieden.

5) Segmentberichterstattung

Das Berichtsformat des Konzerns ist nach Regionen basierend auf dem Standort der Vermögenswerte aufgebaut.

	Umsatz mit externen Kunden		Intersegmentäre Umsätze		Betriebsergebnis	
in TEUR	April – Sep. 2010	April – Sep. 2009	April – Sep. 2010	April – Sep. 2009	April – Sep. 2010	April – Sep. 2009
Österreich	5.972	5.968	2.649	2.471	-660	384
Deutschland	2.591	2.700	18	1	419	376
Schweiz	1.502	1.517	0	11	-18	21
Sonstige Länder	168	105	0	0	15	-164
	10.233	**10.290**	**2.667**	**2.483**	**-244**	**617**

6) Sonstige Angaben

6.1. Aktienoptionen

Optionenmodell	Zuteilungszeitpunkt	Ausübungskurs	Anzahl der Optionen
Sonstige	1.01.2010	EUR 2,00	140.000

The following resolutions, among others, were made at the Fabasoft AG annual general meeting on 5 July 2010:

A dividend of EUR 0.15 per share shall be paid out for the fiscal year 2009/2010.

The capital stock will be reduced by way of orderly capital reduction from EUR 7,000,000 to EUR 5,000,000 for the purpose of repaying part of the capital stock by grouping shares. The Managing Board is authorised to take decisions regarding further details of the capital reduction.

The Managing Board is authorised for the period of 30 months to acquire its own shares pursuant to § 65 Section 1 No. 4 of the Austrian Stock Corporation Act for the purpose of issuing them to employees, company executives and members of the Managing Board of the company or an affiliated company and up to a maximum holding of 10 % of the total share capital of the company. The equivalent value permissible at repurchase must not exceed 10 % and must not be under 20 % of the average price at the close of Xetra trading on the Deutsche Börse AG of the last 5 stock exchange trading days prior to the fixing of the purchase price.

3.3. Trade and other payables

As at 30 September 2010, trade and other payables include EUR 2,000 tsd (previous year: EUR 1,518 tsd) as liabilities due to capital reduction.

4) Cash flow statement

The cash flow statement has been drawn up according to the indirect method. It shows the change in cash and cash equivalents for the Group during the reporting period through the inflow and outflow of funds.

On the cash flow statement, a differentiation is made between payment flows from current business, investment and financing activities.

5) Segment reporting

The Group's reporting format is structured according to geographical segments in terms of the location of the assets.

	Sales with external customers		Intersegmental sales		Operating result	
in EUR tsd	April – Sep 2010	April – Sep 2009	April – Sep 2010	April – Sep 2009	April – Sep 2010	April – Sep 2009
Austria	5,972	5,968	2,649	2,471	-660	384
Germany	2,591	2,700	18	1	419	376
Switzerland	1,502	1,517	0	11	-18	21
Other Countries	168	105	0	0	15	-164
	10,233	**10,290**	**2,667**	**2,483**	**-244**	**617**

6) Other statements

6.1. Share options

Options model	Allocation date	Exercise price	Number of options
Others	01/01/2010	EUR 2.00	140,000

Veränderungen im Bestand der ausstehenden Optionsrechte:

Sonstige Optionenmodelle	April – Sep. 2010	April – Sep. 2009
Zum 1. April	140.000	0
Nach Kapitalherabsetzung	100.000	0
Ausgegeben	0	0
Verfallen	2	0
Ausgeübt	99.998	0
Zum 30. September	**0**	**0**

Der beizulegende Zeitwert der ausstehenden Optionsrechte wird auf Grund der kurzen Laufzeit aus dem Unterschiedsbetrag des Aktienkurses zum Zuteilungszeitpunkt und des Ausübungskurses errechnet und über den Erbringungszeitraum der Gegenleistung verteilt.

Für Beratungsleistungen im Zusammenhang mit Vertriebsaktivitäten sind im Berichtszeitraum Aufwendungen für Optionen in Höhe von TEUR 56 (Vorjahr: TEUR 0) berücksichtigt.

6.2. Mitarbeiteroptionen

Optionenmodell	Zuteilungszeitpunkt	Ausübungskurs	Anzahl der Optionen
VI	23.04.2010	EUR 2,00	160.000

Veränderungen im Bestand der ausstehenden Optionsrechte:

Optionenmodell VI	April – Sep. 2010	April – Sep. 2009
Zum 1. April	0	0
Ausgegeben	160.000	0
Nach Kapitalherabsetzung	114.285	0
Verfallen	0	0
Ausgeübt	0	0
Zum 30. September	**114.285**	**0**

Der beizulegende Zeitwert der Optionen wurde mittels des Black-Scholes Bewertungsmodells bestimmt. Die wesentlichen Parameter für das Bewertungsmodell sind der Aktienpreis am Tag der Gewährung, der Ausübungspreis, die Optionslaufzeit und der risikofreie Zinssatz für die jeweilige Laufzeit zum Zeitpunkt der Optionsgewährung.

Im Berichtszeitraum ist ein Personalaufwand für Mitarbeiteroptionen in Höhe von TEUR 79 (Vorjahr: TEUR 0) berücksichtigt. Die Buchung erfolgte gegen die Kapitalrücklage.

Changes in stock of subscribed share options:

Other options models	April – Sep 2010	April – Sep 2009
As at 1 April	140,000	0
After capital reduction	100,000	0
Granted	0	0
Lapsed	2	0
Exercised	99,998	0
As at 30 September	**0**	**0**

The fair value of the outstanding share options is calculated due to the short period from the difference of the share price at the time of allocation and the exercise price and is distributed throughout the period of the service in return.

Expenses for options amounting to EUR 56 tsd (previous year: EUR 0 tsd) were taken into account for consulting services in connection with sales activities in the period under review.

6.2. Employee options

Optionsmodel	Allocation date	Exercise price	Number of options
VI	23/04/2010	EUR 2.00	160,000

Changes in stock of subscribed share options:

Options model VI	April – Sep 2010	April – Sep 2009
As at 1 April	0	0
Granted	160,000	0
After capital reduction	114,285	0
Lapsed	0	0
Exercised	0	0
As at 30 September	**114,285**	**0**

The fair value of the options was calculated using the Black-Scholes valuation model. The key parameters for the valuation model are the share price on the grant date, the exercise price, the option period and the risk-free interest rate for the respective term at the time of the option grant.

Employee benefits expenses for employee options amounting to EUR 79 tsd (previous year: EUR 0 tsd) have been taken into account in the period under review. These were booked against the capital reserve.

6.3. Angaben über nahestehende Personen und Arbeitnehmer

6.3.1. Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer

	April – Sep. 2010	April – Sep. 2009
Angestellte	194	181

6.3.2. Vorstände der Fabasoft AG

Dipl.-Ing. Helmut Fallmann, Linz
Leopold Bauernfeind, St. Peter in der Au

6.3.3. Aufsichtsräte der Fabasoft AG

Univ.-Prof. Dr. Friedrich Roithmayr, Linz (Aufsichtsratsvorsitzender)
Dr. Helmut Schützeneder, Linz
Dipl.-Vw. Hans Spitzner, München
Dr. Peter Posch, Wels (seit 5. Juli 2010)

6.3.4. Aktienbesitz der Organe

Die Organmitglieder besitzen keine Aktien und Bezugsrechte.

6.3.5. Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Zur Bedienung von Optionsprogrammen, die in der letzten ordentlichen Jahreshauptversammlung der Gesellschaft vom 5. Juli 2010 festgelegt wurden, hat sich die Fabasoft Distribution GmbH 99.998 Fabasoft-Aktien von der FB Beteiligungen GmbH geliehen. Daraus resultierend sind zum Stichtag 30. September 2010 TEUR 440 (Vorjahr: TEUR 0) in den Liefer- und sonstigen Verbindlichkeiten enthalten.

6.4. Ereignisse nach dem Zwischenbilanzstichtag

Nach dem 30. September 2010 traten keine für den vorliegenden Konzernzwischenabschluss wesentlichen Ereignisse ein.

Linz, am 3. November 2010

Dipl.-Ing. Helmut Fallmann

Leopold Bauernfeind

Der Vorstand der Fabasoft AG

6.3. Details of affiliated persons and employees

6.3.1. Average number of employees

	April – Sep 2010	April – Sep 2009
Fixed employees	194	181

6.3.2. Managing board of Fabasoft AG

Dipl.-Ing. Helmut Fallmann, Linz
Leopold Bauernfeind, St. Peter in der Au

6.3.3. The Supervisory board of Fabasoft AG

Univ.-Prof. Dr. Friedrich Roithmayr, Linz (Chairman of the Supervisory Board)
Dr. Helmut Schützeneder, Linz
Dipl.-Vw. Hans Spitzner, Munich
Dr. Peter Posch, Wels (since 5 July 2010)

6.3.4. Shareholders in the executive body

The executive members have no shares or share purchase rights.

6.3.5. Significant transactions with related companies and persons

Fabasoft Distribution GmbH borrowed 99,998 shares from FB Beteiligungen GmbH for the operation of options programmes that were specified in the company's last Ordinary Annual General Meeting on 5 July 2010. As a result of this, EUR 440 tsd (previous year: EUR 0 tsd) are included in trade and other payables as at 30 September 2010.

6.4. Events after the interim balance sheet date

No significant events for these consolidated interim financial statements occurred after 30 September 2010.

Linz, 3 November 2010

Dipl.-Ing. Helmut Fallmann

Leopold Bauernfeind

Managing Board Fabasoft AG

Bilanzeid

Als gesetzliche Vertreter der Fabasoft AG bestätigen wir auf Grundlage des § 84 öAktG, dass der in Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards für die Zwischenberichterstattung aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss nach bestem Wissen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie der Finanz- und der Ertragslage der Gesamtheit der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen gemäß Absatz 3 der Richtlinie 2004/109/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Dezember 2004 des Konzerns vermittelt und dass der Konzernzwischenlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einschließlich den nach § 87 Abs. 4 öBörseG geforderten Informationen vermittelt wird.

Linz, 3. November 2010
Der Vorstand der Fabasoft AG

Dipl.-Ing. Helmut Fallmann
Mitglied des Vorstandes

Leopold Bauernfeind
Mitglied des Vorstandes

Responsibility Statement

As statutory representatives of Fabasoft AG we hereby confirm on the basis of § 84 of the Austrian Stock Corporation Act that, to the best of our knowledge, the condensed interim statements drawn up in accordance with the applicable accounting principles present a true and fair view of the assets and liabilities, and the position as regards assets, liabilities, finances and earnings of all the companies included in the consolidation in accordance with section 3 of directive 2004/109/EG of the European Parliament and the Council of 15 December 2004, that the interim management report presents the information required under section 4 of this directive in a true and fair way and that the information stipulated in § 87 section 4 of the Austrian Stock Exchange Act is provided in a true and fair way.

Linz, 3 November 2010
Managing Board Fabasoft AG

Dipl.-Ing. Helmut Fallmann
Member of the Managing Board

Leopold Bauernfeind
Member of the Managing Board

Bericht über die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses zum 30. September 2010

Einleitung
Wir haben den beigefügten verkürzten Konzernzwischenabschluss der Fabasoft AG, Linz, für den Zeitraum vom 1. April bis 30. September 2010 prüferisch durchgesehen. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss umfasst die Konzernzwischenbilanz zum 30. September 2010, die Konzerngesamtergebnisrechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. April bis 30. September 2010 sowie erläuternde Anhangangaben.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine zusammenfassende Beurteilung über diesen verkürzten Konzernzwischenabschluss abzugeben. Unsere Verantwortlichkeit und Haftung für nachgewiesene Vermögensschäden auf Grund einer fahrlässigen Pflichtverletzung bei der Durchführung unserer Arbeiten wird analog § 275 Abs. 2 UGB (Haftungsregelung bei der Prüfung einer kleinen oder mittelgroßen Gesellschaft) mit EUR 2 Mio. begrenzt. Die mit dem Auftraggeber vereinbarte und hier offengelegte Beschränkung unserer Haftung gilt auch gegenüber jedem Dritten, der im Vertrauen auf unseren Bericht Handlungen setzt oder unterlässt.

Umfang der prüferischen Durchsicht
Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufsüblichen Grundsätze sowie des International Standard on Review Engagements 2410 „Prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses durch den unabhängigen Abschlussprüfer der Gesellschaft“ durchgeführt. Die prüferische Durchsicht eines Zwischenabschlusses umfasst Befragungen, in erster Linie von für das Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Personen, sowie analytische Beurteilungen und sonstige Erhebungen. Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang und umfasst geringere Nachweise als eine Abschlussprüfung und ermöglicht es uns daher nicht, eine mit einer Abschlussprüfung vergleichbare Sicherheit darüber zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte bekannt werden. Aus diesem Grund erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

Ergebnis der prüferischen Durchsicht
Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte verkürzte Konzernzwischenabschluss in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden ist.

Stellungnahme zum Halbjahreskonzernlagebericht und zur Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 87 BörseG
Wir haben den Halbjahreskonzernlagebericht gelesen und dahingehend beurteilt, ob er keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss aufweist. Der Halbjahreskonzernlagebericht enthält nach unserer Beurteilung keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.

Der Halbjahresfinanzbericht enthält die von § 87 Abs. 1 Z 3 BörseG geforderte Erklärung der gesetzlichen Vertreter.

Wien, am 3. November 2010

Mag. Karl Hofbauer
Wirtschaftsprüfer

PwC PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Report on the auditors' review of the Consolidated Interim Financial Statements as at 30 September 2010

Introduction
We have reviewed the accompanying condensed consolidated interim financial statements of Fabasoft AG, Linz, for the six months ended 30 September 2010. The condensed consolidated interim financial statements comprise the consolidated interim balance sheet as at 30 September 2010, the consolidated statement of comprehensive income, the consolidated cash flow statement and the consolidated statement of changes in equity for the period from 1 April to 30 September 2010 and a summary of significant accounting policies and other explanatory notes.

The preparation of these condensed consolidated financial statements in accordance with the IFRS for interim reporting, as adopted in the EU, is the responsibility of the statutory representatives of the company.

Our responsibility is to issue a summarised evaluation of these condensed consolidated interim financial statements on the basis of our review. Analogous to § 275 Para. 2 (Regulation of Liability during the Auditing of Small and Medium-Sized Enterprises) of the Austrian Commercial Code, our responsibility and liability for proven damages derived from the gross negligence of our obligations during the completion of our assignment is limited to EUR 2 million. The limitation of our liability agreed with the client and published here also applies to third parties who undertake or refrain from activities on the basis of trust in our report.

Scope of review
We conducted our review in accordance with the applicable Austrian laws and professional principles, plus the International Standard on Review Engagements 2410, „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity". A review of interim financial information comprises interrogations, primarily of persons responsible for financial and accounting matters, and applying analytical and other investigative review procedures. A review is substantially less in scope and also provides less evidence than an audit and consequently does not enable us to obtain assurance that we would become aware of all significant matters that might be identified in an audit. Accordingly, we do not express an audit opinion.

Conclusion
Our review did not reveal any facts that would lead us to assume that the accompanying condensed consolidated interim financial statements are not in compliance in all material respects with the IFRS for interim reporting, as adopted in the European Union.

Statement concerning the interim management report and the statutory representatives pursuant to § 87 of the Austrian Stock Exchange Act
We have read the six-month consolidated management report and reviewed it for obvious contradictions to the condensed consolidated interim financial statements. In our opinion, the six-month management report does not contain any obvious contradictions to the condensed consolidated interim financial statements.

The six-month financial report contains the statement of the statutory representatives required under § 87 (1) line 3 of the Austrian Stock Exchange Act.

Vienna, 3 November 2010

Mag. Karl Hofbauer
Auditor

PwC PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Impressum:
Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Fabasoft AG, FN 98699x, Honauerstraße 4, A-4020 Linz, Tel.: +43 732 606162-0. Copyright © Fabasoft, 2010. Alle Rechte vorbehalten. Alle verwendeten Hard- und Softwarenamen sind Handelsnamen und/oder Marken der jeweiligen Hersteller. Microsoft, Windows und das Windows Logo sind registrierte Handelsmarken der Microsoft Corporation in den Vereinigten Staaten und/oder anderen Ländern.

Fotos:
Fabasoft

Zukunftsbezogene Aussagen:
Dieser Bericht enthält Angaben, die sich auf die erwartete zukünftige Entwicklung beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Diese zukunftsbezogenen Aussagen werden üblicherweise – jedoch nicht ausschließlich – mit Begriffen wie „erwarten", „schätzen", „planen", „rechnen mit", usw. umschrieben. Sollten die den Aussagen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken – wie beispielsweise auch im Emissionsprospekt bzw. Risikobericht angesprochen – verwirklichen, oder sich die tatsächlichen Gegebenheiten in der Zukunft ändern, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Dieser Bericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt und die angegebenen Daten überprüft. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können aber dennoch nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch die Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten. Der Geschäftsbericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. In Zweifelsfällen ist die deutschsprachige Version maßgebend.

Dort wo es der besseren Lesbarkeit diente, wurde auf eine geschlechtsspezifische Schreibweise verzichtet. Alle Bezeichnungen im Geschäftsbericht gelten sinngemäß für beide Geschlechter.

AUSTRIA

Fabasoft Austria GmbH
Honauerstraße 4
A-4020 Linz
Tel.: +43 732 606162-0
Fax: +43 732 606162-609

Fabasoft Distribution GmbH
Honauerstraße 4
A-4020 Linz
Tel.: +43 732 606162-0
Fax: +43 732 606162-609

app.strudl Software GmbH
Honauerstraße 4
A-4020 Linz
Tel.: +43 732 606162-0
Fax: +43 732 606162-609

Mindbreeze Software GmbH
Honauerstraße 4
A-4020 Linz
Tel.: +43 732 606162-0
Fax: +43 732 606162-609

GERMANY

Fabasoft D Software GmbH
Hanauer Landstraße 291b
D-60314 Frankfurt/Main
Tel.: +49 69 710475-170
Fax: +49 69 710475-200

ITALY

Fabasoft Italia S.r.l.
Viale Luca Gaurico 9/11
I-00143 Rome
Tel.: +39 06 5483 2275
Fax: +39 06 5483 4026

Imprint:
Publisher responsible for the contents: Fabasoft AG, FN 98699x, Honauerstrasse 4, A-4020 Linz, Austria, Phone: +43 732 606162-0. Copyright © Fabasoft, 2010. All rights reserved. All hardware and software names used are the trade names and/or brands of the respective manufacturers. Microsoft, Windows, and the Windows Logo are registered trademarks of Microsoft Corporation in the United States and/or other countries.

Photos:
Fabasoft

Future-related statements:
This report contains data which relate to expected future developments. These forward-looking statements are normally but not exclusively paraphrased with words as “expect”, “assume”, “plans”, “count on”. If these assumptions on which the statements have been based on do not prove true or risks materialise – such as those mentioned for example in the issuing prospectus or in the risk report, or the current situation changes in the future, the actual results may deviate form the result expected at present. This report has been complied with highest degree of diligence and all data published have been checked. Rounding, typesetting and printing errors can not be excluded, however. The addition of rounded amounts and percentage may results in differences in figures calculated due to use of automatic calculation aids. The translation of the original German version of the report has been included for the convenience of our English-speaking shareholders. The German version is authoritative.

Gender-free spelling has been used in the German version of the report to improve readability. All notations in the report apply equally for both sexes.

SWITZERLAND

Fabasoft CH Software AG
Spitalgasse 36
CH-3011 Bern
Tel.: +41 31 3100630
Fax: +41 31 3100649

UNITED KINGDOM

Fabasoft Ltd.
5 Old Bailey
UK-London EC4M 7BA
Tel.: +43 732 606162-0
Fax: +43 732 606162-609

UNITED STATES

Fabasoft Corporation
101 Federal Street, Suite 1900
Boston, MA 02110, USA
Tel.: +1 617 342 7117

FSC
www.fsc.org
MIX
Aus verantwortungsvollen Quellen
From responsible sources
FSC® C074574

Fabasoft AG | Honauerstraße 4 | A-4020 Linz | Tel.: +43 732 606162-0 | Fax: +43 732 606162-609